

Das Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für



alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Vertrauf: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Vertrauf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertel. M. 3,75
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.
Durch die Post frei Haus viertel. 42 Pf. mehr.
Beid. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.
Bei den auswärtig. Ausgabe mon. M. 1,30.

Nr. 134. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Donnerstag, den 12. Juni 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Am Tagungsorte der Nationalversammlung ist der Parteitag der Sozialdemokratie zusammengetreten. Es hat sich vieles gewandelt, seitdem die Partei zum letzten Male, in Würzburg, versammelt war. Die Partei der einstigen Reichsfeinde ist zur regierenden Partei geworden. Im Reich, in Preußen und in den Bundesstaaten bestehen die Ministerien zum größten Teile aus Sozialisten. Die Macht, um welche die Partei jahrzehntelang gekämpft, ist ihr zuteil geworden. Sie hat ihr Ziel erreicht. Aber alles herrscht in den Kreisen der Parteianhänger, nur nicht stolze Zufriedenheit über das Erreichte. Aufruhr und Gärung vielmehr geht durch die Reihen, und Mißvergnügen und Unzufriedenheit darüber, daß die sozialistischen Regierungen das Elend des Volkes nicht zu bannen vermocht haben, greifen immer weiter um sich. An Donner und Blitz, an heftigen Anklagen und leidenschaftlichen Auflagen wird es in Weimar sicher nicht fehlen. Friedrich Stampfer beschwört deshalb im Vorwärtz die Genossen, nicht zu vergessen, daß das glückliche Kinderland der Opposition weit hinter der Partei läge und kein Politiker, der sich seiner Verantwortung gegen die Sache des Sozialismus und gegen das Volk bewußt sei, es so machen könne, wie die Unabhängigen, die, nachdem sie einen Blick hinter die Kulissen gelaufen, sich erschrocken ins Paradies zurückgezogen, um dann seelenvergnügt auf dem altbewährten Hausschlüssel weiter zu pfeifen. So könne man, meint Stampfer, das deutsche Volk nicht aus der Ohnmacht und aus dem Elend herausführen. Auch Scheidemann ist trotz der Ueberlastung mit Arbeiten und Geschäften nach Weimar gereist, um den angekündigten Vortrag über die politische Lage zu halten. Aber das ist nur die Deckung für die eigentliche Aufgabe, die innere Krise in der Partei überwinden zu helfen. Diese wegzufegen, fällt auch den Mehrheitssozialisten nicht ein. Für sie zeugen auch die Anträge, die in Weimar gestellt sind und von denen sich einer dazu versteigt, die Ausschließung Noskes zu verlangen. Ueber Rätesystem und Parteitaktik wird leidenschaftlich gestritten werden. Wird es die Führungskraft Scheidemanns fertig bringen, einen Ausgleich zu schaffen? Die Massen, die sich über die Wirklichkeiten des Wirtschaftslebens keine Rechenschaft geben, wollen Taten sehen. Wenn die Unabhängigen jemals ans Ruder gelangen sollten, so würde die Enttäuschung der Massen ebenso groß oder noch größer sein. Denn auch sie werden das Elend und die Armut, in die Deutschland durch die unglückselige Verlängerung des Krieges gestochen ist, nicht zu bannen vermögen. Nur ein Mittel vermag hier, aber auch das nur langsam, zu helfen, und das ist Arbeit, rastlose, nimmerermüdende Arbeit.

© Weimar, 10. Juni.

Der sozialdemokratische Parteitag trat am Dienstag nachmittag um 4 Uhr zusammen. Namens des Parteivorstandes sprach Hermann Müller: Als die Sozialdemokratie aus Ruher gekommen sei, habe sie einen Schutt- und Trümmerhaufen vorgefunden. Diejenigen, die das namenlose Unglück über Deutschland gebracht hätten, müßten zur Rechenschaft gezogen werden. Man dürfe auch nicht die Männer der Vaterlandspartei vergessen, die das deutsche Volk in das Elend gestürzt hätten, in dem

es heute stehe. Auch die Militärs dürften nicht vergessen werden, da diese erst durch eine unglückselige Politik Deutschland in eine Sackgasse getrieben und dann zu dem Waffenstillstand geraten hätten, der das Vorspiel zu dem kommenden Frieden gebildet hätte. Die Novemberrevolution würde einen Ehrenplatz in der deutschen Geschichte einnehmen. Eine Gegenrevolution werde unter keinen Umständen kommen, denn es sei keine Persönlichkeit da, um die sich die Gegenrevolutionäre scharen könnten. Die Sozialdemokratie habe auch die Mittel in der Hand, um eine Gegenrevolution schon in ihren Keimen ersticken zu können. Die historische Aufgabe der Sozialdemokratie sei gewesen, der jungen Republik den sozialistischen Stempel aufzudrücken. Deswegen sei die Partei bei Ausbruch der Revolution an die Unabhängigen herangetreten, um mit ihnen zusammen eine Regierung zu bilden. Die Unabhängigen hätten aber nur widerwillig mitgemacht, und so sei es gekommen, daß das Experiment nicht von langer Dauer war. Nach ihrem Austritte hätten die Unabhängigen dann mit, daß Handgranate und Maschinengewehre als politische Kampfmittel gebraucht wurden. Dann hätten sich die Unabhängigen auch noch zerstückelt und ein Teil von ihnen habe sich zur kommunistischen Partei zusammengeschlossen. Durch all das sei es den Sozialdemokraten immer schwerer geworden, die sozialistische Gesellschaft aufzubauen. Der Redner kam dann im Zusammenhange hier mit auf die Freiwilligenverbände zu sprechen und erklärte: „jede Regierung ist ein Spielball der bewaffneten Haufen der Straße, wenn sie keine Macht hinter sich hat. Hätte man die Freiwilligen-Verbände nicht geschaffen, dann würden in Deutschland jetzt mexikanische Zustände herrschen.“ Eine Einigung mit den anderen sozialistischen Parteien sei nur auf dem Boden der sozialdemokratischen Grundsätze gegeben. Eine Einigung mit den Kommunisten sei ausgeschlossen. Unsern Gegnern wird es nicht gelingen, den deutschen Volkstörper zu zerstückeln, wenn Deutschlands Arbeiter geschlossen zu ihrem Vaterlande ständen.

Zu Parteivorstehenden wurden Heinrich Schütz-Berlin, der Vizepräsident der Nationalversammlung, und Lobe-Breslau gewählt. In der anschließenden ersten Sitzung erstattete Otto Wels, der erste Kommandant von Berlin nach der Revolution vom 9. November, den Bericht des Parteivorstandes. Er zeichnete die Geschichte der Partei seit dem Würzburger Parteitag bis zu dem Augenblick, da sie sich im Oktober vorigen Jahres zum ersten Male vor das Problem des Ministerialismus gestellt sah. Er untersuchte weiter die Frage, inwiefern die Partei für die Haltung und die Handlungen der Regierung, in der sie vertreten sei, verantwortlich gemacht werden dürfe. Es sei eben mit den Mitteln der Demokratie, an der die Partei festhalten müsse, unmöglich, alles mit einem Schlag zu erreichen. Gewiß sei viel zu kritisieren, insbesondere die mangelhafte Demokratisierung der Verwaltung in Preußen. (Stürmischer Beifall.) Im großen und ganzen aber sei kein Grund, von der gegenwärtigen Regierung abzurücken, oder einen der Genossen in der Regierung fallen zu lassen. Ein Systemwechsel lasse sich nicht ohne Verzicht auf die schon erwähnten demokratischen Grundsätze der Partei bewirken. Von einem Personenwechsel sei nichts oder doch nichts Gutes zu erwarten. Einen besonders breiten Raum nahm schließlich in dem Welschen Referat die Abrechnung mit den Unabhängigen ein. Erst tief in der achten Abendstunde verlegte man sich auf Mittwoch früh.

Das Arbeitsprogramm des Parteitages ist von erheblichem Umfange. Neben den Berichten des Parteivorstandes, der Fraktion usw. stehen noch Referate von Scheidemann über die Aufgaben der Partei in der Republik und von Einzheimer-Kraunkfurt a. M. und Max Cohen über die Reichsverfassung auf der Tagesordnung. Trotz des lebhaften Widerstandes der Parteileitung, die sich auf den Mangel an Zeit und auf die Zeitumstände berief, wurde aber heute nach längerer und aufgeregter Debatte auch noch

beschlossen, ein besonderes Referat über die auswärtige Politik zu hören und zum Korreferenten Eduard Bernstein bestellt. Daneben werden in der Debatte (wie bereits mitgeteilt) auch noch die Angriffe gegen die Minister Nothe (Seeresfragen) und Heine (die Frage der Besetzung der leitenden Verwaltungsstellen) eine Rolle spielen.

Die Friedensverhandlungen.

Das Kabinetrat über die Beschlüsse des Viererrats und den Tag der Ueberreichung des Gegenvorschlages wird in der Presse der ganzen Welt fortgesetzt. Neues kommt dabei nicht mehr heraus. Die einen behaupten, der heutige Donnerstag sei der entscheidende Tag, die anderen, erst in der nächsten Woche werde der Viererrat seine Arbeiten beendet haben. Auch die Mutmaßungen der Blätter über den Inhalt des Gegenvorschlages bringen keine neuen Gedanken mehr. Aus dem Zutreffen der französischen Presse ist jedoch das eine zu erkennen, daß für eine Zusage Deutschlands zum Völkerbunde tatsächlich Neigung vorhanden zu sein scheint.

Die Möglichkeit weiteren Vorrückens der Entente-Truppen.

In den rechts-rheinischen Gebieten beginnt man sich für alle Fälle mit der Möglichkeit eines weiteren Vorrückens der Entente-Truppen vertraut zu machen. Der Oberpräsident von Hessen-Nassau, Trost zu Solz, erklärt an die Einwohner der Provinz einen Aufruf, in welchem er für den Fall eines Vorrückens der feindlichen Truppen an die Bevölkerung in Stadt und Land die ernste Mahnung richtet, nicht planlos die Flucht zu ergreifen, sondern in ruhiger Auffassung dem Unvermeidlichen entgegenzutreten. Alle Beamten haben Weisung erhalten, auf ihren Posten zu bleiben, um der Bevölkerung nach Kräften zur Seite zu stehen.

Der Kampf ums Recht.

Unter der Ueberschrift „Der Kampf ums Recht“ schreibt Prinz Max von Baden im Berliner Tageblatt: Der Vertrag der 14 Punkte ist gebrochen worden. Ich will den Nachweis noch einmal in einzelnen Zügen führen. Dieser Vertrag bringt keinen Frieden, sondern einen dauernden Kriegszustand. Wenn wir weiterhin unser Recht fordern und auch nicht den leichesten Versuch zu unseren Gunsten etwas von der vereinbarten Rechtsbasis abzugeben, so führen wir die Sache der Menschheit. Europa ist rettungslos zum Chaos verurteilt, wenn dieser Vertrag verwirklicht wird.

Die Tagung der Nationalversammlung.

Die sich voraussichtlich unmittelbar an den sozialdemokratischen Parteitag anschließt, wird jetzt, wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, zum Sonntag oder Montag erwartet, sobald eine Antwort des Viererrats eingegangen ist.

Wolfsabstimmung im Osten?

wb. Amsterdam, 11. Mai. (Draht.) Dem Allgemeinen Handelsblatt zufolge hat der Pariser Korrespondent des Daily Telegraph von maßgebender Stelle erfahren, daß der Viererrat, der gestern neuerdings über die polnische Frage verhandelte, beschlossen hat, in den kritischen Gebieten Oberschlesien und Ostpreußen eine Volksabstimmung abzuhalten.

Und Westpreußen?

Kein Friedensschluß

mit einer kommunistischen deutschen Regierung.

Klobb George erklärte einem Vertreter der Reuters-Agentur, die Allierten würden mit einer bolschewistischen oder kommunistischen deutschen Regierung niemals Frieden schließen.

Italien vor dem Generalstreik.

Straßengefächte in Neapel.

Der Streik in Italien dehnt sich immer mehr aus. Die ganze Lombarde hat die Fortsetzung des Generalstreiks bis zum äußersten beschlossen. Die Zeitungen erscheinen nicht. Von der römischen und Mailänder Presse wird als Ursache der Streikbewegung die Lebensmittellknappheit und die Untätigkeit der Regierung gegenüber der kritischen wirtschaftlichen Lage angegeben. Das Giornale d'Italia schreibt, daß man den Eindruck erhalte, daß die Entente-Regierungen ruhig zusehen, wie die Feuerzunge die Menschen zur Verzweiflung treibt. Die Aufständischen in Rom haben an die Regierung ein Ultimatum gestellt. Falls dies bis zum 15. nicht angenommen wird, soll der Generalstreik erklärt werden. In Neapel kam es anlässlich des Generalstreiks zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei Straßbahnwagen gestürzt wurden. Die Demonstranten gingen mit Steinen und Stöcken gegen die Polizei vor. Bei der Brücke San Gennaro errichteten die Streikenden eine Barricade, die erst nach heftigem Kampf von den Truppen gestürmt werden konnte. Der für den 11. v. M. angekündigte Generalstreik der italienischen Lehrerschaft konnte in letzter Stunde verhindert werden, da der Unterrichts- und der Schatzminister die Forderungen, die eine Mehrausgabe von über 40 Millionen Lire ausmachen, bewilligten.

Vorbereitung des internationalen Generalstreiks.

Der Generalsekretär der italienischen sozialistischen Partei erläßt einen Aufruf, den internationalen Generalstreik vorzubereiten. Der Aufruf bezeichnet die Meuterei in der französischen Schwarzen Meeresflotte und die Verweigerung der Munitionstransporte durch die italienischen Seeleute als das Vorzeichen beginnender Unwägungen.

Der Generalstreik in Frankreich

soll nach übereinstimmender Meldung der Pariser Blätter am 23. Juni erklärt werden. Es wird die sofortige Demobilisation der Armee, Amnestie für alle politisch Verurteilten einschließlich der wegen Meuterei bestraften Soldaten und Matrosen sowie Zurückziehung aller französischen Truppen aus Rußland, Ungarn u. s. w. verlangt.

Oesterreichs Antwort.

Keine Lebensmöglichkeit mehr.

wb. St. Germain, 11. Juni. (Draht.)

Nach einer Konz. - Blättermeldung hat der Staatskanzler Menner gestern dem Ministerpräsidenten Clemenceau eine Note überreicht, in der er den Wünschen vorstellt, daß das deutschösterreichische Volk durch die Bedingungen der unentbehrlichsten Mittel zur Erhaltung seines Wirtschaftslebens und zur Aufrechterhaltung der staatlichen und bürgerlichen Ordnung verbannt werde. Gegen ihren Willen würden mehr als vier von zehn Millionen Deutschösterreichern einer feindlichen Fremdherrschaft unterworfen. Der neue Staat könne nur ein Viertel der für seine Bedürfnisse notwendigen Nahrungsmittel selbst erzeugen. Er müßte jährlich 12 Millionen Tonnen Kohlen kaufen. Er könne die notwendigen Einfuhren nicht durch die Ausfuhr decken, wenn ihm mit den deutschen Gebieten Böhmen, Mähren und Schlesien, fast alle Exportindustrien entzogen werden. Gleichzeitig würden seine Transportbahnen finanziell und die Betriebe technisch ruiniert. Mit dem Verlust der deutschböhmisches Bäder und Südtirol entfallen auch die ausländischen Zahlungsmittel aus dem Fremdenverkehr. Die Einfuhren würden nicht zu bezahlen sein. Die Note weist ferner darauf hin, daß Deutschösterreich infolge der finanziellen Friedensbedingungen darauf angewiesen sei, sich soweit als möglich Nahrungsmittel, Kohlen und andere Waren aus den auf dem Boden der alten Monarchie entstandenen Staaten zu verschaffen, was wenigstens zum Teil durch Austausch deutschösterreichischer Industrieerzeugnisse geschehen könne. Die neuen Staaten hätten aber nach den Friedensbedingungen kein Bedürfnis nach neuen Beiträgen mit Deutschösterreich. Auch eine Bezahlung der unentbehrlichsten Erzeugnisse der neuen Staaten durch Übergabe des Deutschösterreich noch verbleibenden Kapitals sei infolge der Friedensbedingungen un Durchführbar. Der Unrechenschaftscharakter für die Schulden der deutschösterreichischen Staatsangehörigen sei so festgestellt, daß sie ungefähr zweimal soviel zahlen müßten, als sie tatsächlich schulden und zugleich würde den neuen Staaten das Recht eingeräumt, alle Vermögen der Staatsbürger und Handelsgesellschaften Deutschösterreichs in ihren Gebieten zu beschlagnahmen. Die Enteignung des in Gebieten der früheren Monarchie befindlichen, das heißt fast des ganzen Vermögens der deutschösterreichischen Staatsbürger, sei eine Unmöglichkeit. Damit würde der vollständige finanzielle Zusammenbruch des Staates heraufgeführt. Die meisten Unternehmungen, deren Sitz Wien war, würden durch die Beschlagnahme ihres Vermögens in den anderen Ländern der früheren Monarchie enteignet und die Schuldlast des überlasteten deutschösterreichischen Staates durch die Verpflichtung, die enteigneten Besitzer zu entschädigen, ungemein erhöht werden, während Deutschösterreichs finanziellen Kräfte durch Enteignung sämtlicher, in der alten Monarchie gelegenen Vermögen seiner Staatsangehörigen vernichtet würden. Die Note erklärt weiter, daß die Vernichtung Deutschösterreichs und die Entkehung eines sozialistischen und politischen Krankheitsherdes wohl nicht den europäischen Interessen und denen der verbündeten und assoziierten Mächte entspricht. Aus den angeführten Gründen müssen die Friedensbedingungen sehr wesentliche und grundsätzliche Änderungen erfahren. Ueber die Regelung der Gebietsfrage würden schon in den nächsten Tagen von Deutschösterreich neue Vorschläge gemacht werden, während die wirtschaftlichen Anträge für den Zeitpunkt vorbehalten würden, wo alle diesbezüglichen Kapitel der Friedensbedingungen vorliegen würden. Die Note schlägt zur Abmilderung der wirtschaftlichen Beziehungen die Schaffung eines besonderen Ausschusses unter dem Vorsth von Abgeordneten der verbündeten Großmächte vor, in dem auch Deutschösterreich mitarbeiten werde. Der Friedensschluß könne erfolgen, ohne den Abschluß der Arbeiten dieses Ausschusses abzuwarten. Die Note erklärt zum Schluß: Wir können keinen Zweifel darüber lassen, daß die derzeitige deutschösterreichische Regierung, die sechs Monate unter den größten Anstrengungen die innere Ordnung und den äußeren Frieden des Landes aufrecht erhalten hat, für die Folgen solcher Friedensbedingungen eine Verantwortung übernehmen nicht in der Lage wäre.

Französische Wühlereien im Westen.

Eine Vereinigung von vierhundert Saarbewohnern in Elsbach-Lothringen wurde, wie "Sabas" aus Mey meldet, am Sonnabend gegründet. Sie verlangt, daß die Saargegend zu Frankreich zurückkehren müsse. Die Vereinigung will in ganz Elsbach-Lothringen Ortsausschüsse gründen und im ganzen Saargebiet eine rührige Propaganda entfalten. Man sieht aus dieser Meldung nun wiederum, wie wenig ehrlich die Saargebietsfrage in Frankreich aufgefaßt wird, wie denn überhaupt alle Losreisungsbestrebungen im Deutschen Reich in Frankreich wertloseste Unternehmung erfahren.

Polnische Unternehmungen in Oberschlesien.

In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag wurde das Forsthaus Lwowischau, bei Rosenberg an der oberschlesischen Grenze, von Polen überfallen. Ein Trupp von ungefähr 150 Mann umstellte das Haus. 10 Mann, mit deutschen Uniformen und polnischem Adler an der Mütze, mit Gewehren, Pistolen und Handgranaten ausgerüstet, drangen in das Forsthaus ein. Fast zu gleicher Zeit wurde auf den von Kattowitz nach Kreuzburg fahrenden Personenzug in der Nähe der Station Schöffschütz (südlich Rosenberg), ein Attentat verübt. Die von den Polen angebrachte Sprengladung konnte aber die Brücke, auf die es abgesehen war, nicht vernichten. So wurden nur verhältnismäßig unbedeutende Beschädigungen angerichtet. Zur selben Zeit wurde versucht, auch bei dem Bahnhof Kreuzburg Brücken und Geleise zu sprengen. Alle diese Unternehmungen waren gut vorbereitet, die Telegraphen- und Telephonleitungen rings um Rosenberg waren zerschritten. Anscheinend war ein größeres Unternehmen geplant. Die Tätigkeit der polnischen Agenten in Oberschlesien ist überhaupt in den letzten Tagen sehr erheblich gestiegen. Einen Teil dieser Agitatoren hat man verhaftet. Man fand bei ihnen sehr belastende Schriftstücke und Karten.

In der Slowakei die Räterepublik ausgerufen.

Wie die "Brischer Post" berichtet, wurde beim Rückzug der geschlagenen tschechischen Truppen die Räterepublik der Slowakei ausgerufen. Aus Preßburg wird die Verhängung des verschärften Belagerungszustandes über das gesamte Gebiet der Slowakei und die Einführung der Vorgesur gemeldet.

Kleine Nachrichten.

Der Zar am Leben? Nach italienischen Zeitungen hat der Mörder Rasputin, der Fürst Lwow, geäußert, daß der Zar, die Zarin und die ganze Zarenfamilie noch lebe. Der Zar halte sich als Mönch in einem entlegenen Kloster der Krim auf.

Acht Hundert in Frankreich. Die Pariser Kammer hat alle Artikel der Gesetzesvorlage über Einführung des Achtstundentages mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

Ablehnung der Burenforderungen. Die Buren hatten eine Abordnung nach Paris gesandt, die von Lloyd George die Wiederherstellung der südafrikanischen Republik, so wie sie vor dem Burenkrieg bestand, verlangte. Lloyd George hat aber diese Forderung abgelehnt, indem er erklärte, daß sich die südafrikanische Union auf einem grundsätzlichen Abkommen zwischen den englischen und holländischen Elementen aufbaue und deshalb nicht von einer Seite ohne die Zustimmung der anderen aufgelöst werden könne.

Grausamkeiten der ungarischen Bolschewiken gegen deutsche Bauern. In Westungarn haben Bolschewiken gegen die deutschen Bauern, welche eine Erhebung gegen die Räteregierung versucht hatten, furchtbare Grausamkeiten verübt. 32 deutsche Ortschaften sind zerstört. Überall liegen die Ermordeten auf der Straße. An den Bäumen hängen die Hinrichteten.

Bombardement von Kronstadt. Das englische Ostseegeräth hat den Hafen von Kronstadt angegriffen und dabei bolschewistische Schiffe zerstört. Das von den Bolschewiken verteidigte Fort Alexander mußte nach kurzem Kampf geräumt werden.

Ein unwillkommenes Geschenk. Eine englische Zeitung muß ausgeben, daß unter vielen Buren in Südafrika eine Ablehnung gegen die Annahme eines Mandates für Deutsch-Südwestafrika durch die Südafrikanische Union herrsche. Die Buren seien dafür, daß Deutschland die Kolonien weiter verwalte, und zwar unter der Kontrolle des Völkerbundes.

Deutsches Reich.

Nichts neues von der polnischen Front meldet der Seeresbericht des 6. Armeekorps vom Dienstag.

Ueber die Durchführung der sachmännischen Schulaufsicht teilt das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung mit:

Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen die dafür notwendigen Gelder nicht sofort aufzubringen sind, hat die Unterrichtsverwaltung für die Uebergangszeit angeordnet, daß zum 1.

Oktober d. J. die nebenamtlichen Kreis Schulinspektionen Fachleuten zu übertragen sind. Die gegenwärtigen nebenamtlichen Kreis Schulinspektoren, die nicht Fachleute sind, werden von diesem Tage ab von ihren Dienstobligationen entbunden. Die Regierungen sind verpflichtet worden, dafür geeignete, im Volksschulwesen erfahrene Fachleute auszuwählen und ihnen von diesem Zeitpunkt ab (gegebenenfalls unter der nötigen Entlastung in ihrem Hauptamte) die Wahrnehmung der nebenamtlichen Kreis Schulinspektionen widerruflich zu übertragen. Mit dieser Regelung ist, wenn auch nicht die hauptamtliche, so doch die sachmännische Schulaufsicht in Preußen nunmehr durchweg eingeführt.

Verkehrslage im Ruhrrevier. Die ersten Tage des Monats Juni brachten sowohl bezüglich der Förderung als auch im Bergbau einen merklichen Rückgang. Die Förderung betrug am 2. Juni nur 190 000 Tonnen gegenüber 225 000 Tonnen täglicher Förderung in der letzten Woche im Mai. Erst am 5. Juni wurde wieder eine Tagesförderung von 222 000 Tonnen erreicht. Auch die Wagenstellung, die an den vorausgegangenen Tagen fast 17 000 Wagen betrug, sank in der Vorwoche auf 15 000 Wagen täglich.

Der Staatsgerichtshof. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Durch ein Versehen ist der Gesetzentwurf über den Staatsgerichtshof am 7. Juni in der früher schon veröffentlichten Fassung, anstatt in der nunmehr in Uebereinstimmung der Reichsregierung mit dem Staatenausschuß festgestellten Form, veröffentlicht worden. Der jetzt geltende und der Nationalversammlung zugegangene Entwurf enthält nicht die Bestimmung über die Rechtsfolge einer Verurteilung durch den Staatsgerichtshof, sondern beschränkt diesen vielmehr auf ein Feststellungsurteil.

Offiziere aus dem Mannschafstand. Die Regierung hat jetzt eine Anzahl von Leutnantsstellen mit Unteroffizieren besetzt. Es sind dies alles erprobte Männer, die im Kampf um Deutschlands Dasein in vorderster Linie gekämpft haben und die treu der Regierung bestanden, als schwere Erschütterungen den Bestand des Reiches bedrohten. Der Reichswehrminister sprach persönlich den Befördereten seinen Glückwunsch aus und gab der Freude Ausdruck, daß endlich ein Ziel, für das er jahrzehntelang gekämpft habe, verwirklicht worden ist: die Ueberbrückung der Kluft zwischen Mannschaften, Unteroffizieren und Offizieren.

Vor einer neuen radikalen Kräfteprobe in Sachsen? Die Unabhängigen im Verein mit den Kommunisten entfalten in Sachsen eine sehr rege Tätigkeit. Sie heben besonders gegen die mehrheitssozialistische Regierung Grabenauer und fordern ganz offen zum neuen Kampf auf.

Räufliche Schieberereien in München. In den letzten Nächten sind in München verschiedene Schieberereien vorgekommen. In der Nacht zum Montag wurden die Posten der Regimentsstrassen vor öffentlichen Gebäuden und Wasser- und Munitionslagern von Soldaten mit Revolvern und Handgranaten angegriffen. Dabei wurden drei Personen verwundet. Die Behörden hielten sich über diese Vorgänge noch in Stillschweigen. Unter der Arbeitererschaft wird auch für einen Proteststreik gegen die Erschießung Levinés Stimmung gemacht.

Kein neuer Proteststreik. Für den Tag der Beisetzung von Rosa Luxemburg hat der Berliner Volksratrat davon abgesehen, einen neuen Proteststreik zu proklamieren. Der drohende Streik in der Großberliner Metallindustrie ist in letzter Stunde verhindert worden.

Das Konter Urteil aufgehoben. Das Urteil des Gerichts der 69. Infanteriebrigade in Konig, durch das 8 Musketiere des Infanterie-Regiments 175 wegen Meuterei zum Tode und 49 zu je 19 Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, ist aufgehoben worden. Es wurde eine nochmalige Verhandlung angeordnet.

Folgen des Streiks. Wegen Ablehnung der Forderungen, eine zweite Streikwoche zu bezahlen, stellten die Lokomotivführer und Kesselheizer auf den Rheinischen Stahlwerken die Kohlsandarbeiten ein. Die Hochöfen kamen dadurch sofort außer Betrieb. Es ereigneten sich dreifache Explosionen. Die großen Gasleitungen wurden an mehreren Stellen stark zerstört. Die Betriebsfähigkeit des Werkes ist erheblich gestört.

Butterschichten im Bergbau. 60 000 Ruhrbergleute haben sich bereit erklärt, Ueberflüssen, sogenannte "Butterschichten", zu verfahren, um Kohle für die Ausfuhr nach Dänemark zu beschaffen, für die von dort Butter eingeführt wird. Die Buttereinfuhr soll in erster Linie den Bergleuten zugute kommen, die durch die Mehrarbeit die Bezahlung der Buttereinfuhr durch Kohle ermdalden.

Wethmann Hollweg's Schrift "Betrachtungen zum Weltkrieg" ist jetzt erschienen. Das Buch behandelt im Umfang von 200 Seiten in sieben Kapiteln die weitere und nähere Vorgeschichte des Krieges. Die Darstellung setzt ein mit der Uebernahme der Kanzlerschaft durch Herrn von Wethmann Hollweg und schließt ab mit der Kriegserklärung. Wethmann kommt zu dem Schlusse, daß Europa, wenn es sich jetzt nicht zu freier gemeinsamer Arbeit zusammenfindet, sich rettungslos zu Tode hüten muß.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 12. Juni 1919.

Wettervoransage

der Wetterdienststelle Breslau für Donnerstag:
Seiter, heiß.

Die Hauptversammlung des N.-G.-V.

wurde, wie schon kurz berichtet, auch in diesem Jahre wieder in Hirschberg abgehalten. Nach einem angenehmen verlaufenen Begrüßungsabend am zweiten Feiertage im „Christi Hof“ und einem Morgenkaffee auf dem Hausberge begannen Dienstag vormittag 11 Uhr in der Aula des Lyzeums die geschäftlichen Verhandlungen, die Geheimrat Seydel, der Vorsitzende des Hauptvorstandes, mit einer Ansprache einleitete.

Der Haushaltsplan für 1919, der in Einnahme und Ausgabe mit 21 900 Mk. balanziert, wird genehmigt, desgleichen auch die den Ortsgruppen zu gewährenden Geldmittel, über die wir bereits berichteten. Nachträglich haben noch einige Ortsgruppen um Geldbeiträge gebeten, für die zusammen 530 Mk. bewilligt werden. Bedauert wird, daß auch im diesjährigen Etat eine Summe zur Förderung des Schneeschuhsports nicht eingesetzt ist. Wie der Hauptvorstand hierzu mitteilt, hat man davon des teureren Lebers wegen Abstand nehmen müssen, hofft aber, daß im nächsten Jahre diesem Wunsche wieder wird entsprochen werden können.

Bei Bestimmung des Ortes des nächsten Vereinstages wird beschlossen, falls die Verhältnisse es gestatten, diesen in Greiffenberg in der früheren Weise abzuhalten; sollte dies nicht möglich sein, so soll die Hauptversammlung wieder in Hirschberg stattfinden. Das Nähere wird dem Hauptvorstand überlassen.

Die Jahungsgemäß auscheidenden Mitglieder des Hauptvorstandes Geh.-Rat Seydel, Oberbürgermeister Hartung und Professor Kummel werden wiedergewählt. Für den verstorbenen Postdirektor Sellar wird Rechnungsrat Wichura und als Ersatz des Anwesens Hauptlehrer Batschowski gewählt.

Zu dem Antrage des Hauptvorstandes: „Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um die im Laufe des Krieges gesunkene Mitgliederzahl unseres Vereins wieder zu heben und die Ortsgruppen, die sich aufgelöst haben, neu zu beleben?“ führte Professor Dr. Körber aus, daß er die Zukunft des N.-G.-V. durchaus nicht pessimistisch beurteile. Hauptsache sei, die Geselligkeit nunmehr wieder zu pflegen und jüngere Elemente in die Vorstände zu wählen. Pastor Goeh-Grasdorf als Mitberichtersteller empfahl regere persönliche Werbetätigkeit und ebenfalls die Geselligkeit wieder mehr zu pflegen, außerdem ersuchte er, den „Bänderer“ etwas volkstümlicher zu gestalten. Aus der Versammlung wurde u. a. betont, regere Verbindung mit den Ortsvereinen zu suchen, andererseits auch die schriftliche Werbetätigkeit nicht außer acht zu lassen; auf diese Weise hat Barmbrunn 55 neue Mitglieder in kurzer Zeit gewonnen, die Ortsgruppe Dresden aber seit Januar 328. Wie der Vertreter von Dresden, Baummeister Philipp, mitteilte, entfällt aber gerade die Ortsgr. Dresden eine großartige schriftliche Propaganda, sie besitzt auch ein eigenes Vereinsorgan, ähnlich dem „Bänderer“. Empfohlen wurde gerade in der jetzigen Jahreszeit die Werbetätigkeit recht intensiv zu entfalten, wo Anlässe usw. sich besonders arrangeren lassen. Andererseits muß der Reiseverkehr aber mehr organisiert werden durch Gesellschaftsreisen usw. Die Werbetätigkeit soll auch unter den Frauen mehr entfaltet, und die Jugend mehr auf die Schönheiten unseres Gebirges aufmerksam gemacht und ihr vor allen Dingen mehr Kenntnis vom Gebirge beigebracht werden.

Zum Schluß wurde die bereits mitgeteilte Entschliebung gegen den Gewaltfrieden angenommen.

Der Vertreter der Ortsgruppe Krummhübel, Lehrer Heibrich, überreichte für die Sammlungen des Vereins ein Bild und einen Konzeptionsbrief des letzten Laboranten von Krummhübel, Ernst August Köffel.

Am Mittagessen in Strauß' Hotel nahmen gegen 80 Personen, darunter eine Anzahl Damen, teil. Geheimrat Dr. Rosenberg brachte ein Hoch auf den Vorsitzenden, Geheimrat Dr. Seydel, aus. Es folgte eine Besichtigung des Museums und ein Kaffee auf dem Tenakerhose.

Von der Eisenbahndirektion Breslau.

Der Präsident der Eisenbahndirektion Breslau Mattison hat aus Gesundheitsrücksichten seine Versetzung in den Ruhestand beantragt und scheidet infolgedessen am 1. Juli aus seinem Amt aus. Zu seinem Nachfolger ist der Eisenbahndirektionspräsident Halle aus Bromberg ernannt worden.

* (Zum Deutschen Volksrat für Oberschlesien.) Die Pressestelle des Staatskommissariats für Oberschlesien (Greibt: Der in Oppeln gegründete deutsche Volksrat für Oberschlesien hat keinerlei amtlichen Charakter, sondern ist lediglich unter dem Gesichtspunkte einer allgemeinen politischen Vereinigung anzusehen. Die den Volks- bzw. Arbeiteräten zugehörigen Funktionen unterstehen nach wie vor in amtlicher Form

dem Volksrat in Breslau, Zentralrat für die Provinz Schlesien, und dem Zentralarbeitsrat für Oberschlesien in Katowitz. Der Volksrat: im Bezirk unterstehen also dieser Neugründung in keiner Weise.

wh. (Der Staatskommissar für den Regierungsbezirk Oppeln), Otto Hörsing, wurde zum Reichskommissar für den Bereich des Armeekorpskommandos Ost bestellt. Das Staatskommissariat für den Regierungsbezirk Oppeln bleibt unverändert unter seiner Leitung bestehen.

* (Der neue militärische Gruß.) Eine vom Reichspräsidenten, dem Reichswehrminister und dem preussischen Kriegsminister als Mitglied der Reichsregierung unterzeichnete Verordnung vom 29. Mai bestimmt über den militärischen Gruß u. a. folgendes: „Vorgesetzte, im Dienstrang höhere und Untergebene haben sich gegenseitig zu grüßen. Der Untergebene und Rangniedere soll im Gruß zuvorkommen. Werden mehrere Vorgesetzte usw. gemeinsam gegrüßt, so hat jeder einzelne den Gruß zu erwidern. Einen einseitigen Grußzwang des Untergebenen gegenüber dem Vorgesetzten gibt es nicht; beide sind zum Gruß verpflichtet. Die gleiche Gruppplikt besteht zwischen Angehörigen des Heeres und der Marine. Der Gruß wird von allen Heeresangehörigen in der Bewoegung im Stehen und im Gehen durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung und freies Ansehen des Begrüßten ausgeführt. Grußbewegungen mit der Rechten, dem Reiffuß und dergleichen sind unzulässig. Radsfahrer, Kutscher und Kraftwagenfahrer sind während der Fahrt vom Gruß befreit.“

li. (Die Schützenhilfe.) Die, um 28 neue Mitglieder in den letzten Wochen vermehrt, heute wieder über hundert Mann stark ist, feierte das Pflanz- und Königsschießen. Der Vorsteher, Steinsemeister Kühn, hielt eine Ansprache mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Nach dem Schießen wurde als neuer König proklamiert Wäckermeister Hoffmann. Marschälle wurden Wäckermeister Opitz und Schneidermeister Hartwich. Ein Kommerz beischloß die Feier. Im nächsten Jahre soll das Pflanzschießen wieder als Volksfest abgehalten werden.

* (Sohnansichten.) Abtug auf die Bekanntmachung der Volkseverwaltung in der vorliegenden Nummer.

li. (Kostlos Gaubertheater) gab Dienstag im Konzerthaus ein Gastspiel. Ist man gegen die sogenannten Vorkriegszeiten aus dem Reiche der „höheren Musik“ an und für sich schon mißtrauisch, so ist man es gegen die nur einmaligen erst recht. Beides war offenbar mit Sorgfalt daran, daß der leidlich besetzte Saal nicht voller war. Verdient hätte es Kostlos Gaubert in schließlich. Was er da zeigte, das waren nicht riesenhafte Kisten, Koffer, Kasten mit noch riesenhafterer Emballage, nicht leuchtende Apparate mit gut funktionierendem Mechanismus — nein, es waren meist die echten Taschenspieler - Kunststücke der alten Schule, aber so geschickt ausgeführt, daß sie gerade ob ihrer Einfachheit verblüffend wirkten und niemand die Illusion nahmen. Der dabei geführte Dialog brüht von Geist, Wit und Humor, daß das Publikum weder aus dem Staunen noch aus dem Lachen herauskommt. Jedenfalls zählen die Stunden, die man bei Kostlos verbringt, nicht zu den verlorenen.

* (Die Kreisreise für Lumpen.) Eine Abänderung der Kreisreise für Lumpen und neue Stoffabfälle aller Art ist erfolgt. Im Kreisblatt Nr. 50 vom 7. Juni werden die Preislisten veröffentlicht.

* (Die Meisterprüfung) haben bestanden: Maschinenführer Michael Orzesinski in Hirschberg, Maschinenführer Gustav Richter in Löwenberg, Schuhmachermeister Heinrich Böhl in Hirschberg, Buchdrucker Gustav Tschacher in Hirschberg, Schmiedemeister Paul Schmidt in Barmbrunn, Schmiedemeister Joseph Ruybrocht in Hohenfriedberg, Schmiedemeister Karl Wader in Rothenbach.

d. Strauß, 11. Juni. (Unfall.) Am Sonnabend wurde in der Friedrich Esurischen Papierfabrik ein in Hirschberg wohnendes junges Mädchen durch Sturz in einen Rutschschacht schwer verletzt.

o. Schenbach, 11. Juni. (Protest der Landwirte.) Am Sonnabend fand im Gerichtskreisamt eine Protestversammlung der Ortsgruppe organisierter Landwirte gegen die Herabsetzung der Schlachtviehpreise statt. Es wurde eine Entschliebung angenommen, in der verlangt wird, daß die Schlachtviehpreise unwiderruflich sofort wieder auf den alten Stand gesetzt werden und daß das Schlachtvieh sofort bei Abgabe am Bahnhof bar bezahlt wird. Ebenso wird eine allgemeine Erhöhung der Futtermittelpreise auf 6 Mark und eine entsprechende Erhöhung der Milchpreise verlangt. Die versammelten Landwirte erklärten einstimmig, daß sie, falls diese Forderungen dauernd ungehört verbleiben, gezwungen sind, die Ablieferung des Schlachtviehes sowie sämtlicher Produkte zu verweigern würden.

A. Krummhübel, 11. Juni. (Zum Gemeindevorsteher) ist Bürgermeister Rath aus Spremberg gewählt worden, der diesen Posten in nächster Zeit antreten wird.

* Kudekade, 10. Juni. (Wotensbezug.) Vom 1. Juli ab übernimmt Frau Emma Adolph neuerdings Frau Pauline Riedens für Nr. 84 das Ausiragen des Wotens. Wer also den Wotens schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern bei Frau Riedens.

m. Gannan, 10. Juni. (Ein Fall von Boden) ist in unserer Stadt festgestellt worden. Im Kreise und seinem Nachbargebiet haben sich bisher acht Fälle ereignet.

zb. Kohenau, 10. Juni. (Das Eisenhüttenwerk „Marien-
hütte“) verteilt 10 Prozent Dividende.
zb. Grünberg, 10. Juni. (Ein ganzer Waggon Zucker,
zu 200 Zentner, ist hier beschlagnahmt worden. Er war für
eine hiesige Brauerei bestimmt.
wb. Breslau, 10. Juni. (Streit.) Infolge Lohnstreitig-
keiten trat das Personal der Oberschlesischen Meindahn in einen
eintägigen Proteststreik ein.
* Deiß, 11. Juni. (Bürgermeister.) Die Stadtverordneten
wählten den bisherigen zweiten Bürgermeister in Küstrin, Dr.
Schlitzberger, zum Bürgermeister.
* Briesg, 10. Juni. (Mord.) Hier ist der 23 Jahre alte
Gutsbesitzer Sohn Walter Buchs erschossen worden, als er mit dem
Wirtschaftler Heinrich zusammen auf der Lauer nach Seibden
lag. Als die Diebe gestiftet wurden, machten sie sofort von ihren
Schusswaffen Gebrauch. Buchs erhielt einen Schuss durch den
Hof und war sofort tot. Die Täter sind entkommen. Auf ihre
Ergreifung sind 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Aus dem böhmischen Grenzgebiet.

o. Johannisbad, 11. Juni. Am 1. d. M. fand bei herrlichem
Frühlingsschönwetter die Eröffnung der Kuraison statt, und zwar bei
starkem Besuch und vortrefflichster Stimmung. Nach den zahl-
reichen Anmeldungen kann man auf eine gute Kuraison rechnen.
Die Lebensmittelfrage ist, wie man uns schreibt, zur Inzidenz-
heit gelöst. Das Bad ist in die Hände der Johannisbader Aktien-
gesellschaft übergegangen, und schon tritt in vielen Stücken der
neue Geist modernisierender Schwassenslust unverkennbar in Er-
scheinung.

Kunst und Wissenschaft.

Sommertheater in Girschberg.

Nach nur kurzer Pause öffneten sich an den Feiertagen wieder
die Pforten unseres Stadttheaters. Diesmal zum Einzuge der
Königschützen Kinder der heiteren Muse. Girschbergs zahlreich
erschienene Theaterfreunde bereiteten ihnen den gewohnten
freundlichen Empfang, denn sie brachten ja Fröhlichkeit und Sorg-
losigkeit mit, also gern gesehene Gaben, mit deren Hilfe man sich
einmal herausreißen konnte aus der düsteren Stimmung der
Gegenwart.

Das fröhliche Spiel mit Gesang „Unter der blühenden
Linde“ weist die richtige Mischung auf, um des Erfolges auf
die große Menge sicher zu sein: Liederlust und Vogelklang, Monds-
chein und Gläserklang an den stundenlangen Wellen des Rheins,
a bitter Lieb' und a bitter Trenn und viel Humor dabei, der den
die Heiterkeit auslöst. Dazu an passenden und — unpassenden
Stellen leicht ins Ohr eingehende Musik mit sentimentalem Ein-
schlag, welche die Gegenwart des Hörers nicht sonderlich antrennen.
In der Aufführung dieses anspruchslosen, lebenswürdigen
Werkes setzen sich die neuen Kräfte gleich in ein recht günstiges
Licht. Es herrschte ein flotter, sicherer Ton im guten Zusammen-
spiel, für das Herr Tschauer als Spielleiter gesorgt hatte.
Der „bovenden Dampf“ und die an Stangen hangelnden
„Schwämmchen“ konnte er uns aber ersparen; derartige „Ge-
nisse“ ergötzen bei uns nur komische Wirkungen, und die waren
noch nicht beabsichtigt. (Den Rheinprospekt können wir auch kaum
als wertvolle Bereicherung unseres Theaterfundus ansprechen.
Ausgesehen war Herr Tschauer als Kelling: trefflicher in der
Belastung und in jeder Einzelheit seiner Rolle, des kunstbe-
geisterten „Mauschens“, voll trockenem Humors, wenns nötig aber
auch von großer Beweglichkeit. In komischer Wirkung ebenso er-
folgreich war auch der Trunklieder dachtende Antialkoholiker des
Herrn Keimer. Ihre gelanglichen Leistungen waren nicht
durch Schönheit bestechend, aber sicher. Herr Fritz Sturm-
Schüler besitzt den richtigen Oberbass mit sympathi-
chem Klang und leicht ansprechender schöner Höhe. In der Mit-
tellege erschien das Organ etwas schwach. Bei den altfassen
Stücken unseres Theaterbaues wird er noch etwas mehr aus sich
herausgeben müssen. Sein Spiel war recht gewandt. Fr. Voel
fi eine angenehme Erscheinung, die ihren Figuren überzeugendes
Leben zu geben versteht. Die Stimme ist nicht gerade groß, aber
erfreulicherweise ohne die üblichen Soubretteumtugenden. Ganz
nette natürliche Anlagen und frisches Temperament zeigte Fr.
Ganden. Ihr Gesang ist mehr natürlich als kunstvoll. Durch
eine komische Bekanntheit erfreuten noch Fr. Fischer-Kühn
und Herr Pantel. Herr Driesen leitete mit Sicherheit das
sauber und empfindungsvoll spielende Orchester, das durch
Einnahme eines Klaviers vollere Klangwirkung erhielt. Den
Schlagern folgte wie immer explosiver Beifall, der wiederum
mehrere Wiederholungen erzwang.

„Junggesellendämmerung“ nennt sich das Werk
von Ameloben und Mathern, das am zweiten Feiertage zur Auf-
führung kam. Ein richtiger Schwanz, der seine Daseinsberechtigung
nur darin sucht, das Averschell der Zuschauer zu erschüttern,
was ihm auch besonders gut gelang. Der Titel verrät den Zu-
fall. Jeder Mensch ist nur eine Hälfte, bis es ihm gelingt, durch
die Vereintigung mit der anderen Hälfte ein Ganzes zu werden.
Mancher begreift das schnell, bei anderen weicht die Dämmerung,
die das Licht dieser Wahrheit umhüllt, nur ganz langsam. Beim

Herrn Professor Schabendorf dauert es drei Alte lang. Dann
ist er mit Hilfe seines resoluten Freundes und Kommilitonen end-
lich von seiner Haushälterin Pauline, einem besonders gut gelun-
genen Exemplar der Gattung Hausbrache, losgerafft, um in seiner
Jugendliebe die fehlende Hälfte zu finden. Auch der Hausbrache
studiert in dem sächselnden Schuldiener mit dem klaffenden Namen
Julius Cäsar die Ergänzung und — hoffen wir es — seinen
Bändiger. Im Gegensatz zu diesen „Lindämmerten“ wirbelt
noch ein junges Menschenpaar durchs Stück, das die Liebe in
Bedenkens „Frühlings-Erwachen“ — natürlich nur im morali-
schen Sinne — ohne Dämmerischelei, studiert. Also drei Paare!
Mehr kann man nicht verlangen. Die flotte Aufführung bewies,
dass Herr Dir. Henke auch beim Schauspielpersonal anscheinend
eine glückliche Wahl getroffen hat. Köstlich, manchmal geradezu
überwältigend wirkte der Julius Cäsar des Herrn Tschauer.
Als Pauline zog die ja bestens bekannte Frau Knüpfel wieder
alle Register ihrer nie versagenden Kunst. Den Professor spielte
Herr Pantel mit meisterhafter Beherrschung der fein-komischen
Linie. Mit gutem Humor und Energie spielte Herr Neumann
den heffenden Freund aus. Als Spielleiter zeigte er Geschmack
in der Ausgestaltung der Szenerie und richtiges Gefühl für den
passenden Ton. Fr. Kristen war ein häßlicher, allerliebster, ver-
liebter Dackisch. In Herrn Harbich fand sie einen recht netten
Gegenspieler. Fr. Simon als fest zuwachende Jugendfreundin
war von recht frischer Natürlichkeit. Die kleineren Rollen waren
ebenfalls gut besetzt, bis auf Fr. Ganden, die zu stark auftrat.
Die Pausen wurden durch Zwischenaktmusik angenehm ausge-
füllt.

Sudermanns bestes Stück, „Die Heimat“, wurde am
Dienstag in recht guter Besetzung gegeben. Der packende Wiber-
spruch zwischen Autoritätsfanatismus und dem Freiheitsdrang
des sich als Persönlichkeit fühlenden Menschen wird wohl stets
auf Interesse rechnen dürfen. Hauptsache bleibt immer die Dar-
stellung der Magda. Fr. Brudschewska war keine schlechte
Vertreterin der dankbaren Rolle. Nur gegen den Schluß hin fehlte
ihre die innere Kraft, während sie doch gerade hier das Aufbä-
men gegen das väterliche sinnlose Joch am stärksten geltend machen
muß. Auch war es rein äußerlich wohl falsch, daß sie nahezu
in Theatertracht ins elterliche Haus zurückkehrte. Im übrigen
hatte sie viele gute Momente, besonders in den Gesprächen mit
dem Pastor, der von Direktor Henke einwandfrei verkörpert
wurde, soweit die seelische Gestaltung in Frage kam, während
man sich die Maske wohl ungezwungener denken konnte. Ein
vortrefflicher Regiererrat v. Keller war Herr Klopsch, wäh-
rend Herr Neumann den Oberleutnant etwas zu sympathisch
gab; in dieser Gestalt muß mehr die abstoßende Härte zur Gel-
tung kommen. Frau Knüpfel war selbstverständlich gut als
Stiefmutter, weniger Frau Fischer-Kühn als tante Kränze,
der die innere Bosheit fehlte. Die übrigen Rollen genügten.
Das Haus war nur mäßig besetzt.

Kurtheater Warmbrunn. Auch in diesem Sommer ist die
Leitung des Kurtheaters Kommissionsrat Fritz Boel vom Stadt-
theater in Piesnitz übertragen. Dies erweckt eine erfreuliche
Hoffnung auf eine erfolgreiche Spielzeit. Die guten Leistungen
des Kurtheaters aus der vorjährigen Spielzeit stehen noch in aller-
decker Erinnerung. Durch die Aufnahme der Operette in den
Spielplan hatte Herr Boel die Anziehungskraft des Theaters be-
reichert. In diesem Sommer wird ebenfalls neben der Pflege des
Schauspiels, des guten Lustspiels die Operette nicht fehlen. Vor
allen Dingen aber ist Herr Boel wieder bemüht gewesen, beste Dar-
stellungskräfte zu gewinnen. Die ersten Vorstellungen am Freitag-
sonntag und Samstagmontag mit den Schönthanschen Lustspielen
„Die berühmte Frau“ und „Die goldene Eva“ fanden bei jedes-
maligen ausverkauften Hause beifallsstrenbige Aufnahme. Für die
Spielleitung zeichnete an beiden Abenden der seit einer
Reihe von Jahren an der Kurtheaterbühne hochgeschätzte Alfred
Ganzler. Auch in Alfred Wernel und in den Damen Margarete
Barowska und Anna Luschel sind bewährte frühere Kräfte wieder-
gekehrt. Beide Vorstellungen hinterließen durch ihre vorzügliche
Darstellung einen recht guten Eindruck. — Die Hoffnungen auf
nur vollwertige Leistungen sind berechtigt.

DER SCHUH-DOKTOR D. R. G. M.

Jeder sein eigener Schuhmacher!

Ein kompletter Reparaturkasten zur Ausführung von Schuhreparaturen
nach dem berühmten **Ago-System**, mit **Atlas-Schuhkitt D.R.P.**
(Bodenbefestigung ohne Naht und Nagel) im Hause. Enthält: Zweihebel mit
Preßvorrichtung, Aufrauhwerkzeug, zwei Päckchen Atlas-Schuhkitt, Pinsel und
Ledersäckchen. Preis mit starkem Karton und Versandliste franko jeder
Poststation Mark 22,00.

Generalvertrieb für den mittelschlesischen Industriebezirk

Emil Schraback, Freiburg i. Schl.

Wiederverkäufer werden gesucht.

Letzte Telegramme.

Vor der Ueberreichung der Entente-Antwort.

J. Versailles, 11. Juni. Wilson kündigt an, daß er am Freitag nach Belgien abreist und die Antwort wird den Deutschen also vorher übergeben. Nach der Chicago Tribuna sollen die Ueberreichungen bereits morgen erfolgen.

Sur Tagung der Nationalversammlung.

J. Berlin, 11. Juni. Die in Berlin befindlichen Reichstagsmänner begeben sich morgen zur Teilnahme an der Tagung der Nationalversammlung nach Weimar. Mit ihnen reist auch Scheidemann, der auf dem Parteitag der Mehrheitssozialisten in Weimar über die auswärtige Politik Deutschlands sprechen wird. Die Tagung der Nationalversammlung wird nur von kurzer Dauer sein.

Der sozialdemokratische Parteitag in Weimar. Wb. Berlin, 11. Juni. Die drei Reichsminister Noske, Schmidt und Wissel haben sich nach Weimar begeben, um an dem sozialdemokratischen Parteitag teilzunehmen.

Die rheinischen Hochverräter.

© Mainz, 11. Juni. Die Mitglieder des sogenannten Kabinetts, Dörten, Oberlehrer Klingerschmitt und Amtsgerichtsrat Diebing, sind aus der Mainzer Zentrumspartei ausgeschlossen worden.

Vor einem neuen Generalkrieg in Thüringen?

© Gotha, 11. Juni. Es verlautet, daß in ganz Thüringen der Generalkrieg als Protest gegen das Münchener Todesurteil proklamiert werden soll. Ein großer Teil der Arbeiterschaft soll jedoch dem Streik abgeneigt sein. In einem Teil der Gothaer Fabriken ruhte bereits gestern die Arbeit.

Amerikaner gegen Wilson.

Wb. Washington, 11. Juni. Der Präsident des amerikanischen Kongresses ist dagegen, daß England

und die Vereinigten Staaten Frankreich im Falle eines deutschen Angriffes Hilfe leisten sollen. Er erklärte, wenn der Völkerverbund den Weltfrieden sichern soll, dann sei ein englisch-französisch-amerikanisches Nebenbündnis unnötig, da es das Mißtrauen in der Wirksamkeit des Völkerverbundes beweisen würde. Wenn diese drei Länder ein besonderes Bündnis schließen, warum sollen dann nicht auch Deutschland, Rußland und Japan ein gleiches tun.

Die Unruhen in Frankreich.

§§ Genf, 11. Juni. In der Pariser Presse herrscht große Befürchtung, daß Streik und Unruhen in Marseille nun auch auf Rouen übergegriffen und dort Truppenmenterien zur Folge gehabt haben. In Toulouse soll die Garnison die sofortige Demobilisierung gefordert haben. Die Forderung nach unverzüglicher Abrüstung wird auch von dem allgemeinen Arbeiterverband erhoben, der Blaskate in allen Orten in ganz Frankreich anschlagen läßt. Unter den Pariser Besatzungstruppen sollen die Sozialisten eine eifrige Agitation betreiben.

Die Kriegsklage in der Slowakei.

Wb. Prag, 10. Juni. Das Landesverteidigungsministerium teilt mit: Gestern hat sich die Lage in der mittleren und Westfront wesentlich gebessert. In Durchführung der Absicht, unsere Aktion der Rote der Alliierten unterzuordnen, ließ das Oberkommando mit Rücksicht auf die bedeutenden, bereits erzielten Erfolge (f) unsere Offensiv-Bewegung einstellen.

Rußlands Elend.

Wb. Helsingfors, 11. Juni. Die Petersburger Zeitung Petrogradskaja Pravda meldet, in Petersburg ist die Cholera ausgebrochen.

Der ukrainische Bandenführer Grigorjew ist bei Elisabethlaja entscheidend geschlagen. In Afferman hat ein französisches Regiment gemuntert. In Petersburg wurden sämtliche Häuser munitipalisiert. Die Ernteaussichten in der Ukraine sind gut. In Armenien herrscht große Hungersnot.

Die Volksbibliothek

muss wegen Umzug geschlossen werden. Alle Bücher sind bis Freitag, den 13. Juni, unbedingt abzugeben. Der Vorstand. Zapke, Bahor.

200 Mk. Belohnung
für Wiederbeschaffung m. am 1. Pfingstfeiertag in d. Damentasche des Hpt. Deber in Agnetendorf abhanden gekommenen Brillantringes, bestehend aus 2 großen, in S-Form gefaßt. Stein. Weitere Zeugen mit Beweismitteln geg. die stark verdächtige Dame erhält besondere Belohnung.

Mitteilungen werden an das Polizeiamt Schreiberhan oder an Debers Hpt. n Agnetendorf erbeten. Bei ungesäumter Rückgabe des Ringes, ev. als Wertbrief an d. genannte Polizeiamt wird v. Strafanzelge abgesehen. Vor Anlauf wd. gewarnt!

Dankleid zu verkauf. Off. anter F 908 an d. Boten.

1 Arbeitsanzug. Rod u. hose, desgl. 1 guter Mil. Rod, 2 Eisenbahnermüt., 1/4. zu verkaufen Pinfstraße 19, part. links.

Militär-Einheitsmantel, gut erb., geg. ganz alten u. vert. Off. A 913 Bote.

Schwarz. Schrockanzug, neu, f. große, kräft. schll. Flg., Klapphut, 1 Dubb. Serviett., neu, all. prima Friedensw., zu verk. Off. Z 914 an d. Boten" erb.

Säckel und Stroh hat abzugeben Heinrich Wörbs, Fouragegeschäft, Perischdorf 203.

2 gebr. Fahrradmäntel m. Schläuchen zu verkauf. Off. mit Preis unt. D 929 an d. Exped. d. Boten"

F. n. dunkler Hut zu verk. Zu erstg. Markt 32, Bäd.

Gut erh. Herren-Fahrrad mit Bereifung zu verkauf. Schäfersstraße Nr. 20.

2 Bettstellen mit Matraz. und 4 junge Enten zu verkaufen Permsdorf, Liebigstraße Nr. 2.

1 B. S. Schnürschuhe (44) f. Gebirge geeign., zu verk. Franzstraße 14a, III Hs.

Für Schneider! 2 fast n. schw. Tuchjackets (zertr.) zu verkaufen. Angeb., unt. V 916 an d. Boten" erb.

Hübsch., eisern. Gartenzelt mit Zinkdach und dazu passend. Gartenmöbeln zu verk. Otto Wianschmidt, Zannowitz Riesengeb.

Eisfahrrad, noch gut erhalten, Größe 85x55 cm, zu verkaufen Perischdorf, Lahnhofstraße Nr. 6f.

Ein gutes Plüschsofa und einen Kinderwagen verkauft Friedrich, Hospitalstraße Nr. 6, pt.

Winter-Heberzieher zu verkaufen (Besichtigung von 5 Uhr ab) Greiffenberger Straße Nr. 16, I. Obr. Kleidersch. u. Kommu. zu verkaufen Grünau 251.

Gut erh. Klappsvortwagen mit Plane d. zu kauf. gef. Offerten unter H 884 an d. Exped. d. Boten" erb.

Klavier, Harmonium od. gut. Flügel bei hob. Kaffe lauft. Off. unter E 887 an d. Exped. e. Boten"

Zu ff. gef. A. Handleiterwagen, Fahrrad m. G. Vereif., 4 braune Stuhlste. Angebote unter A 891 an d. Exped. d. Boten" erb.

1 Garnit. Fahrradmäntel (28 1/2), Friedensware, lauft zu annehm. Preis. Offerten unter J 905 an d. Exped. d. Boten" erb.

2 Paar wh. Damenschuhe, Gr. 36 u. 38, zu ff. gesucht. Offert. unter D 910 an d. Exped. des Boten" erb.

Alte Gold- u. Silberfachen zu kaufen gesucht. Offerten unter U 917 an d. Exped. d. Boten" erb.

Gut erh. Dreschöpel, 28 Touren, und ein Herr. Fahrrad, lauft W. Tschentscher, Wernersdorf bei Petersdorf.

Alter Flügel zu kauf. gef. Angeb. mit Preis erbittet G. Malwald, Adlersbruh.

Jägermilch, weich, friedens- od. selbgrün, Weiße 54-55, zu kauf. gef. Off. H 925 an d. Boten" erb.

Wh. Kinderklappsvortwag. zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote an Venoir, Warmbr., Stonsd. Str. 8.

1 Paar weiße Schuhe f. 6jähr. Kind zu ff. gef. Off. B 931 an d. Boten"

Ein modernes Motorrad zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. R 898 an d. Exped. d. Boten"

Sobelbau, gebraucht, zu kaufen gef. Lober, St. Annahöhe, Seidorf.

Noch gut erh. 4- od. 2rädr. Wagen, zu Bauzwecken geeignet, auch Kälblestern zu kaufen gesucht. Off. unter E 928 an d. Exped. d. Boten"

Gebraucht., einfach. Sofa sowie eine gut erhaltene Rückenlanne zu verkaufen Perischdorf, Giersdorfer Str. 210; 2 Tr.

Tennisschläger u. Tennis-schuhe (42) zu verkaufen Wilhelmstraße 9a, III.

Sil. Salatspflanzen zu vl. Greiffenberger Straße 22.

Wer lauft gebr. Uniformstüde, Stiefel, Jammzeug, Kleidungsst., Waffen u. a. Abgabe nur im Ganzen. Zuverl. Bewerb. u. G 907 Exped. d. Boten" erbet.

Gebrauchte. gut erh. Schaufelbadewanne zu verkauf. Samiedebergerstraße 7.

Fast neuer Gehrockanzug nach Maß. Größe 1.70 m, sowie eine eis. Kinderbettstelle zu verkaufen Sand 3 b, 1. Etage.

Neue Schützenjuppe verkauft M. Schuberz, Bitterhalt i. Hs. Nr. 61.

Eine Laute, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter M 921 an die Exped. des Boten" erbeten.

40 m Wasserleitungsrohr und Fingehumwe. gebraucht, zu kaufen gef. Erner, Siebeneichen 50, Preis Löwenberg.

Kaufe betriebfert., mod. Wanderer- oder N. S. II. Motorrad, ev. mit Beiwagen. Angebote an Erich Bergmann, Liebau i. Schl.

7-10 P. S. Elektromotor, Drehstrom, 220 Volt, mit Anlasser, sofort zu kaufen gesucht. Ed. Springer, Tischlerm., Warmbrunn.

Leichter Einspänner, Hintereinsteiger, möglichst Patentach., gebraucht od. neu, zu kaufen gesucht. Angebote unter K 904 an d. Exped. d. Boten" erb.

Kleidersch., Büchersch., Auslegematratze wird zu kaufen gesucht. Offert. u. F 886 an d. Boten" erb.

Heu kauft auch von der Wiese weg Seifert, Stonsdorfer Straße Nr. 31a.

Heu (auch direkt ab Wiese) lauft Maschinbau-A. G. vorm. Starke & Hoffmann Hirschberg.

Verantwortlich gemäß § 7 des preussischen für den politischen Teil, d. i. bis zu Rubrik „Aus Stadt und Provinz.“ Haupt- und Schriftleiter Dr. W. Borch, in den übrigen Teil: Walter Dreßler für die Inserate: Direktor H. R. L. in. Verlag und Druck: Allen-Gesellschaft „Botte aus dem Riesengebirge“ (M. Klein), Jämlich 13 Hirschberg L. 544

**Henny Penningsdorf
Dr. Julius Heuck**

Verlobte.

Hirschberg. Pfingsten 1919. Schweidnitz.

Ihre Verlobung beehren sich anzudeuten

**Angelika Skonieczny
Erich Scholz**

Thorn. Pfingsten 1919. Kalsowaldau.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme am Begräbnis meines lieben Vaters, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Arbeiterverein, dem Landwirtschaftlichen Verein, sowie Herrn Kantor Schuls und Herrn Pastor Wels herzlichen Dank.

Selbst, den 10. Juni 1919.

Die trauernde Gattin Emma Knobloch,
Kinder und Enkelkinder.

Am Pfingstmontag, früh, verschied unerwartet unser lieber Freund und Vereinsmitglied.

Max Hornig.

Der Verstorbene hat in selbstloser, opferwilliger Weise sich stets in den Dienst der kath. Vereinskasse gestellt. Der kath. Volksverein verliert in ihm einen eifrigen Vertrauensmann, der kath. Gesellenverein und Arbeiterverein ein tüchtiges Ehrenmitglied und Mitglied.

Ehre seinem Andenken!

Der kath. Gesellen- und Arbeiterverein.

Der kath. Volksverein.

Hirschberg, den 10. Juni 1919.

Beerdigung: Donnerstag, den 12. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Statt besonderer Anzeige!

Seit morgen verschied plötzlich und unerwartet nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau

Emilie Wattenbach

geb. Schädel.

im Alter von 55 Jahren.

Mit der Bitte um stille Teilnahme sei es dies hiermit im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer an

Hugo Wattenbach.

Hirschberg, Breslau O.-S., Veterinär, Str. 3.

Schweidnitz, Striegau, d. 10. Juni 1919.

Beerdigung findet am 13. Juni, nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Bergstraße 5, aus statt.

Dienstag, den 10. Juni, entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unser lieber, unversehrlicher Sohn, Bruder, Onkel und Kesse

Georg Scholz

im Alter von 7 Jahren 10 Monaten. Dies selgen Schmerz erfüllt an

die schwergeprüften Eltern

Solomothsführer Paul Scholz und Frau.

Hirschberg, den 11. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmitt. 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Montag abend 8 Uhr entschlief sanft nach Angereim Leiden meine geliebte Frau und treu- sorgende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwieger- tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Martha Siebeneicher

geb. Geißler

im blühenden Alter von 32 Jahren 3 Monaten. Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen tiefbetrübt an

der trauernde Gatte Hermann Siebeneicher
(zur Zeit in englischer Gefangenschaft)
nebst Tochter Hedwig.

Hoberröhrsdorf, Kaufung, Altshöfnau.

den 9. Juni 1919.

Beerdigung findet Freitag, d. 13. Juni er., nachmittags 2 Uhr statt.

Nachruf.

Seit heute fährt sich der Tag, wo mein lieber Mann und Vater, unser guter Sohn und Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Gesehr.

Richard Heinze

im Mel.-Inf.-Regt. 67, 7. Komp.

nach beinahe vierjähriger, schwerer Kampfszeit auf den blutgetränkten Fluren des Westens sein junges Leben im Alter von 28 Jahren aus- bauchte.

Dies selgen Schmerz erfüllt an die trauernde Gattin Anna Heinze, seine Eltern und Geschwister.

Schreiberhau, Saalberg, Mauer.

den 12. Juni 1919.

Wie ist uns die Zukunft so öde und leer,

Vorbei alles Hoffen und Lieben,

Sechs Worte trafen uns inbaldschwerer:

„Auf dem Felde der Ehre geblieben.“

Wir bestatten unsere Verstorbene am 12. Juni, nachmittags 4 Uhr in Cunnersdorf von der Leichenhalle aus. Buntig.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dar- gebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch allen unseren aufrichtigsten Dank.

Richard Simon u. Frau Marie

geb. Innerbühler.

Erdmannsdorf, den 9. Juni 1919.

Für die vielen Beweise der Freundschaft und Anerkennung, die uns zu unserer Ver- mählung durch Gratulationen u. Geschenke zuteil geworden sind, erlauben wir uns auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszu- sprechen.

Hirschberg, d. 10. Juni 1919.

Emil Zucker und Frau.

Reichswehr.

Zur Aufstellung einer **Wachkompagnie** in Hirschberg werden

75 Mann

mit gutem militärisch. Geist (ältere Jahrgänge, Gediente bis 40 Jahre) zu Reichswehrbedingungen eingestellt. Meldung und Annahme

Werbobüro Hirschberg Waldensee-Kaserne, auch werden Mannschaften aller Truppengattungen für alle Feldformationen eingestellt.

Fräulein, 33 Jahre alt, sucht per halb Stellg. als Wirtschaftlerin in kleinen Haushalt bei alleinstehend. Herrn (auch Witwer mit Kindern), sp. Heirat nicht ausgeschlossen. Sofortige Angebote erbet., an die Exped. d. „Boten“ unter U 895.

2 Freundinnen i. Alter v. 19 u. 20 J. wünsch. d. Bekanntschaft, m. lebenslustigen Herr. zw. Heirat. Off. m. Bild u. W 915 a. „Boten“.

Junger Mann,

29 J., evang., Fleischer, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, m. vermög. Dame bis zu 27 Jahren in Briefwechsel zu treten zwecks bald. Heirat. Offerten mit Bild, welsch zurückgeschickt wird, unter B 897 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Herzenswunsch!

Junger Herr (Konfession), 27 Jahre, kath., wünscht, da es ihm an Ort an Damenbekanntschaft fehlt, m. anst. junger Dame bis zu 25 Jahren al. Konf. und etw. Vermögen in Briefwechsel zu treten zwecks späterer

Heirat.

Offerten m. Bild, w. bald zurückgef. w., unter T 896 an den „Boten“ erbeten.

Witwer, 52 J., 2 erwachs. Knd., Hausbes. u. Handwerker, will sich wieder allfällich verheir. Mädch. od. Witwen v. 30—50 J. mit auch 2 Knd. (Einheit) w. ernsta. Off., auch m. Bild, w. zurückgef. w., bis 20. Juni u. P 899 an die Expedition des Boten send.

Französisch.

Ich beginne wieder ein. Damen-Abend-Kursus, n. für Anfänger. Zwei Damen könn. noch teilnehmen. Teilnehmerzahl beschränkt. Gesf. Melduna. Hospital-Str. 18. I. r., erbeten.

Deeresentlassene, die ein Examen bestehen sollen, erhalten wissensch. Unterricht v. E. Seegall, Rand, Warmbr. Str. 20.

Beiträge

zum Deutschen Hilfswerk für Kriegs- und Zivil- gefangene gingen ein von 3. Komp. Regt. II. Uebertrag Nr. 432,32 s. d. B., Herisch- dorf gesammelt 33,00 Die Sammlung ist geschlossen.

Zurückgelehrt E. Hennig, Malermeister, Prießlerstraße 24. Bitte um gütig. Zuspruch.

Privat-Mittagstisch im Abonnement v. Damen bald gef. Off. H 906 „Boten“.

Städtische Sparkasse.

Die Etüde der neunten Kriegsanleihe liegen zur Empfangnahme bereit. Die erteilten Abrechnungen sind bei der Abholung vorzulegen.
Girsberg, den 7. Juni 1919.
Der Verwaltungsrat.

Gr. freiwillige Versteigerung.

Am Freitag, den 13. Juni, und Sonnabend, den 14. Juni, von vormittags 10 Uhr ab, werde ich in Warmbrunn, Volzsdorferstraße 19, im früher Albrecht'schen Grundstück wegen Aufgabe:

1 Wägl. Brauereiwagen, 1 Wägl. Kastenwagen, 1 Karren, kompl. Langholzwagen, zwei Omnibusse, 1 Geschäftswagen, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, diverse Bierdegeschirre und Kanne (1 neußb. dabei), 1 kompl. Reissattel, Weidgurtel usw., 1 Piano, Kleiderschränke, Sofa, 10 Bettstellen mit Matratzen (1 eich. dab.), Waschtisch mit Marmor, Wäschegarnitur, 2 Spiegel mit Konsol, Nähmaschine, Waschmaschine, Liegenstuhl, Stühle, Fleischwolf, Stahlschreibplatte, Sportwagen, Kinderkappstuhl, fast neue fahrbare Bauwippe mit Messingstiel und Schl., Fauchepumpe u. v. a. m.

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtig. der noch gut erhaltenen Sachen ½ Stunde vorher.

Otto Lohde

Realistat u. öffentl. angekl. Versteigerer, Taxator für Stadt und Kreis Girsberg, Warmbrunnerstr. 12 a.

Große freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 19. Juni 1919, und folgende Tage, vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich in der Kolonnade Bescheerer's Brauerei in Girsberg, Sonnenstraße Nr. 6/7, ober Eingang von Leichstraße

1 hochherrschastliche Wohnungseinrichtung

1. Gegenstände aus Edelmetall: Silberne Besteck, 1 Kasten m. 1 Einnestle, 18 Stk., 18 Teelöffel, 18 Stk., 18 Dessertgabeln, 18 Stk., 18 Dessertmesser, alles schwer Silber; silberne und goldene Schlüsselanhänger und Ringe, viel Münzen, 1 verfilberte Bowle;

2. Kunstgegenstände: 1 zweifach beheizter Ofenschirm, 1 Kanne, 1 Glasentwurf als Davidskopf, Figuren, Vasen, Masken, 1 Boden als Zigarettenabstreifer, Glasfenster aus Eisenblech u. Eisenholz, Uhren, 1 aus Eisenblech geschnitzter Tempel, 1 große Anzahl indischer Metallwaren, 1 eichene Standuhr, reichere Vasen, Nippes, viel Bilder;

3. Möbel: 1 Mahag. Kleiderschrank, Vertiko, Schränkchen, Stühle, Kommode, 2 gute Sofas, 1 Plinolenstühle, Tisch, und Tischplatten, 1 Kuchenschreibstisch mit Aufsatz, Regale, 1 eichener großer Kleider- u. Wäsche-Schrank mit Spiegel, 1 Ledersessel, ein eichener Geschirrschrank, 3 eichene Näherstühle, Paddingschreibtische und Tisch, ein Smyrnatypisch 300/400, 2 Teppiche 500/600, 230/300; Blüschdecken, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Bancelbreiter, Bettstellen mit Matratzen, 2 Spiegel mit Marmorunterl., 1 Chaiselongue, 1 eich. Schreibtisch, leicht, kunstschön, 3 Mahag.-Tische, Küchenmöbel, 1 sehr gutes Eichensäckel, Stoves und Vorhänge;

4. Wirtschaftsgegenstände: 5 Herren-Kleider, 20 Stk., Leib- u. Hosen-Wäsche und vieles andere. Die Sachen sind gebraucht, aber durchweg tadellos erhalten. Besichtigung am 18. Juni, nachmittags von 3-6 Uhr.

H. Habel Nachf. Ludwig Habel, Versteigerer und Taxator, Brühl, Langenstraße 31, Fernspr. 512, Postfachkonto Breslau 23 831.

Auf die bereits aufgerufenen Nummern der Lebensmittelkarte werden jetzt abgegeben:
auf Bierschein 17 der grünen und roten Lebensmittelkarte für Erwachsene und Kinder: 2 Pfd. Brot, auf Bierschein 14 der grünen Lebensmittelkarte für Personen über 6 Jahre: 1 Pfd. Nahrungsmittel, auf Bierschein 16 der roten Lebensmittelkarte für Kinder unter 6 Jahren: 1 Pfd. Nahrungsmittel oder Reis oder Zwieback,
auf Bierschein 4 der Säuglingslebensmittelkarte: 1 Pfd. Kindernahrungsmittel.
Girsberg, den 11. Juni 1919.
Der Kreisausfüh.

Bekanntmachung.

Von der Reichsbekleidungsstelle sind dem Kreise Strichberg 2000 Meter Herren-Anzugstoffe zugeteilt worden.

Firmen, die vor dem 1. August 1914 mit diesem Artikel gehandelt haben, können ihre Bestellungen bis zum 15. d. M. bei uns einreichen.
Girsberg, den 10. Juni 1919.
Kleider-Beschaffungsstelle.

Zahnersatz! Plomben!

Paul Artelt,

Telefon 81 Warmbrunn, Schlossplatz 4¹ Telefon 81 Sprechstunden von 9-1 und 2-5 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr.

Nur erstklassiges Material (Friedensware). Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 7. Juni 1919 wurden nachstehend aufgeführte Lebensmittel sowie Futtermittel gelegentlich der Revisionen, welche größtenteils unter Beteiligung d. Lebensmittelkontrollors Gsch. stattgefunden, beschlagnahmt u. folgenden Stellen zugeführt:

1. Dem Lebensmittelamt 170 kg Weizen, 75 kg Roggen, 500 kg Hafer, 35 kg Gerste, 58 kg Mehl, 2 1/4 Pfd. But., 800 Eier und 7 Sentn. Kartoffeln.
 2. Der Kreisfälscherei: 80 kg Kalb- u. 179 kg Rindfleisch.
 3. Dem Armenhaus: 9 kg Kalbfleisch.
 4. Dem Krankenhaus: 18 kg Schweinefleisch und 9 kg Kalbfleisch.
- Girsberg i. Schl., den 11. Juni 1919.
Die Polizeiverwaltung.
Dr. Adelt.

Kammerjäger Maatz

in Girsberg eingetroffen im Gärthof zum goldenen Schwert. Gest. Bestellung sind nach vorhin zu send.

Herzige Steuer-Reklamationen an. Sitorstl, Mag. Alf. a. D., Gernsdorf (Ryn.), Warmbrunner Straße 300 (Haus Parke).

Weiß. H. Dubel ausauf. Binnen 3 Tagen geg. Erstatt. d. Unkosten abgeh. Gannsdorf, Dorfstr. 151.

1 Herr. u. 1 Damenfahr. m. gl. Verfalls. zu verkauf. Nähgrabenstraße 16, 2 Treppen rechts.

Große freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. d. M., vorm. v. 9 1/2 Uhr ab werde ich i. Lindenhof in W a u e r folgende Gegenstände, wie:

1 National-Reg.-Kasse, eich. Schrank mit Mikelaufkl. 1 K. Schenk- abparat mit 2 Stufen, ar. Eisschrank, Küchen- tische. Aufwäschtische, Speiseaufbau, Maschinen- wäschmaschine, Küchen- schrank, div. Tische mit Holz- und Marmorpl., eich. Stühle mit Leder- sitz, Gartentische und Stühle usw., leichtes u. schweres Hotelporzell., div. Wein- und Bier- gläser etc., Bilder, Ansichtskarten, Ankeren, Gaslören, div. Küchen- geschirr, eich. Kellam- schilder u. v. a. m.

meistbietend gegen Barzahlung versteigern lassen. Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten, zumteil fast neu. Besichtigung eine halbe Stunde vorher.

Der Verkäufer.

Frauen zum Abheben des Grases von den Erbkern Frauen Ach im Friedhofsbüro melden.

Girsberg, den 5. Juni 1919.
Der Magistrat.

Gold. Armbanduhr Cavalierberg-Wilhelm- Bahnhofs. verloren. Geg. hohe Belohn. abgeh. Wilhelmstraße 11, 1.

Biegenmisch abzugeben Gannsdorf Nr. 21.

Bekanntmachung.

Von dieser Woche ab werden auf Nr. 1 bis 10 der Reichsfleischkarten zusammen 125 Gramm und zwar:

75 Gramm Fleisch mit Knochen, 50 Gramm Frischwurst verabfolgt. Gleichzeitig in der Fleischverteilung werden auf die bereits abgegebene Nr. 4 der Einfuhr- auslastkarte in dieser Woche gemacht von d. Fleischern in den Städten Girsberg und Schmiedberg sowie in den Gemeinden Gannsdorf, Gersdorf, Warmbrunn, Gernsdorf u. Petersdorf 50 Gramm ausländisches Bratfett zum Preis von 6,40 M. für das Pfd. abgegeben. Die anderen Gemeinden werden bei der nächsten Verteilung berücksichtigt.
Girsberg, 10. 6. 1919.
Der Kreis-Ausfüh.
von Wittich.

Einheitszusatzarten.

Die Nr. 3 der Einfuhr- auslastarten ist bis spätestens Donnerstag mittag bei d. Fleischern abzugeben und von diesen am Donnerstag nachmittags von 3-4 Uhr im Lebensmittelamt anzuliefern.

Auf die Nr. 3 der Einfuhr- auslastarten gelangen in dies. Woche 50 Gramm Auslandsratensalz zur Ausgabe.
Magistrat Girsberg.

Bekanntmachung.

Zum Johannistage machen wir darauf aufmerksam, daß bis zu 60 M. oder 14 Tagen Haft bestraft wird, wer an gefährlichen Stellen in Gärten oder Feldern, oder in Nähe von Gebäuden od. feuerfah. Sachen Feuer anzündet oder mit Feuer- gewehr schießt od. Feuer- werk abdrückt. Die Vor- und Polizeibeamten sind angewiesen, Übertretungen zu verhindern u. die Zuwiderhandelnden zur Be- strafung anzuzeigen.
Girsberg i. Schl., den 7. Juni 1919.
Die Polizeiverwaltung.

Wir beabsichtigen die Gräbnung auf einem Teil des hiesigen Kommunalfriedhofes gegenwärtig anzustellen zu lassen. Anwesende wollen sich Freitag, den 13. Juni, vormittags 10 Uhr am Friedhofsbüro einfinden, woselbst die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Girsberg, den 5. Juni 1919.
Der Magistrat.

Weiße Leinwand, auf den Namen „Kaiser“ hörend, abhand. geklaut. Biederbringer erhält gute Belohnung. Apotheke Petersdorf.

Melassefasser

Futterzusatz „Selow“ hat abzugeben
Hindenthal, Dichte Burg-
straße Nr. 6.

Weißer Kachelofen
zu verk. Alte Herrenstr. 19

Fahrrad m. G., Rodanz-
dose, schw., 1 Damenrad,
sch., Herren-Sommermodell
i. d. Schützenstraße 21, v.

Gebrauchte Markise,
ca. 4,60 m breit, 2,20 m
hoch, zu verkaufen, Wilhelm-
straße Nr. 73a, I. Etage.

Flaschenschild, 55, La Sport-
krämpfe, Kassettenapp. m. u.
Kling., Kassettenapp. preis-
wert i. d. Bergstr. 11, v. l.

Leinen-Kostüm (Mila)

zu verk. Derischdorf 182,
M. Stief, 30, u. i. d. v. l.
Beynstraße Nr. 11, v. l.

Schwarzen Hühner,
gut zu Essen, verkauft
D. Sörgel, Priesterstr. 8.

Schuhbau u. 4 Gebund
Spitzen zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 14.

Hofkassare
zu verkaufen. Off. m. Preis
unt. B 890 an d. „Vote“.

Kohlgrubenpfannen
abzugeben Hartau Nr. 20.

Hypothek 50-60 000 Mk.
verkaufe oder gebiere weg.
Kaufmittels mit Garantie
u. Übernahme d. Risikos
unter N 879 „Vote“.

15-20 000 Mark
sollort oder 1. 7. auf sich.
Hypothek zu vergeben.
Offerten unter L 903 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Geld verleiht sofort
bis 1000 Mark, Ratenzahl.
H. Mand, Hamburg 5.
Nicht Vermittler gesucht.

18 000 Mk. bald od. sp.
aber nur auf 1. Hypoth.
zu vergeben. Off. B 909
an d. Exped. d. „Vote“.

8000 Mark

in 4% auf 2. Hypothek
auf sicheres Stadtgrundst.
für Juli od. Oktober gef.
Offerten unter O 920 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

25-35 000 Mk. im Ganz.
zu verk. auf sich. Div. ver-
f. 10. zu vergeb. Off. u.
B 924 an d. „Vote“ erb.

Kriegsanleihe

in jeder Höhe kauft
gegen das Hans Hinderer,
Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6889.

Stelle von Donnerstag, den 12. Juni, ab einen
Kranenführer, importierter, Karler

Oldenburger Pferde

zum Verkauf, darunter 8 Paar erstklassige Bahnpferde,
1 Paar schmelze Ruder und sehr edle Zuchtstuten. Die
Pferde sind alle gut eingefahren, fromm und ungest.
Ich lade die Herren Besitzer zur Besichtigung hier-
her zu ergehen ein.

Franz Scholz, Gröditzberg.

2-3000 Mark
per sof. auf 2 Jahre bei
hoch. Zinsen gesucht. Off.
C 889 an d. „Vote“ erb.

Suche per bald od. 1. 7.
12. od. 19 000 Mark
hinter 20 000 Mk. zu 4%
Bros. auf ein neugebaut.
Mühlengrundstück. Feuer-
taxe 44 000 Mk. Wert d.
Grundstücks 60 000 Mk.
Gesl. Angeb. unt. R 922
an d. Exped. d. „Vote“.

Stilles Teilhaber
mit A 60 000 nicht auf-
rentierende Fabrik gegen
Berginsung und hohen
Gehalt. Anteil möglichst
bald unter O 878 an den
„Vote“.

Landwirtschaft von 20
bis 100 Morgen wird von
Selbstkäufer zu kauf. gef.
Angebote unter B 855 an
den „Vote“ erbeten.

In Hirschberg od. Umgeb.
Villa evtl. kleinere
Landwirtschaft

ab 1. 10. 1919 zu mieten
event. kaufen gesucht
m. 6-8 Zim., elektr. Licht,
mögl. Wasserlitz., gr. Obst-
u. Gemüsegarten. Ausf.
Angebote erbeten an
Alexander Eidenius,
Gnadenberg, Kr. Sinschan.

Suche zu kaufen oder zu
pacht. eine gutgeh. Mühle
mit Gaskraftwerk oder
Bäckerei durch Selbstkäufer
o. Vermitt. Off. u. B 959
an die Exp. des „Vote“.

Villengrundstück

9 Zimmer, 2 Küchen, Ger-
tenhaus, Kleintierhaltung,
gr. Obst- u. Gemüsegarten,
in herrlicher Lage d. Kreis-
es Hirschberg zu verkaufen.
Offerten unter N 964 an
die Expedition des Vote.

**Hotel, Restaurant oder
Landwirtschaft**

zu pacht. od. kauf. gesucht.
Offerten unter O 900 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Stellmacher m. Betr. u.
sämtl. Handwerksz. z. ver-
pacht. In erst. Cunnerd.,
Warmbrunner Straße 13.

Al. Landwirtsch., ca. 3 Ma.
Acker u. Wiese, sehr gut,
in Warmbrunn geleg., ist
bald zu verk. Näh. durch
G. Wandel, Hirschberg,
Bellerstraße 12.

Wiesendorf.

Die ja. Dame, d. Sonn-
abb. 5-6 U. Café Martin
a. Hensl. sah u. v. Herrn
in Jägerunf. ausgespr. w.,
wird v. dem. um Lebens-
zeichen geb. unter C 926
Expedition des „Vote“.

Kleines Logierhaus
zu pacht., ev. zu kauf. gef.
Übernahme d. Schrei-
berbau, Arzneymittel bev.
Preisofferten unt. C 911
an d. Exped. d. „Vote“.

Landhaus oder Villa.
Von 2 Personen w. bald
eine Villa mit groß. Obst-
und Gemüsegarten, event.
auch Stallung, zu kaufen
gesucht. Off. an Werner
Thesen abzugeben i. Voten.

Zu ff. Café, Konditorei
und Weinhandlung geeig-
netes, 12 000 Mk. Mieten
bringendes, erstl. Grund-
stück in feinst. Geschäftsl.
i. Riesengeb. verk. sof. m.
60-80 000 Mk. Anzahlg.
unter P 877 „Vote“.

Suche Fleischer
mit Landwirtschaft oder
Landwirtschaft allein,
20-40 Morgen, mit gut.
Gebäuden, zu kaufen.
Schriftliche Angebote erb.
Oskar Marschall,
Wähle Nilsandorf,
Kreis Lanban.

Selbstkäufer sucht
in Warmbrunn oder
an der Straße
Hirschberg - Hermösch,
ein Häuschen oder
kleine Villa mit Gar-
ten zu kaufen.
H. Denske, Hirsch-
berg, Bahnhofstraße
Nr. 43 e, III.

Besseres Logierhaus
(Villa) mit 18 Zimmern,
herrl. Lage, im Badeort
des Riesgeb., nachweisb.
sehr gutes Geschäft, weg.
Aufnahme d. alt. Berufs
sofort oder später zu verk.
Offert. unter S 875 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Logierhaus oder Gast-
haus wird von Selbstkäufer
gesucht. Angebote unt.
A 856 an den Voten erb.

Logierhaus o. Pension
mit Landwirtschaft, Stallung
etc., oder wo dies möglich,
zu kaufen gesucht. Über-
nahme erst im Herbst.
Paul Langer, Kleine
Poststraße, Telefon 508.

Kauf sofort
Wirtschaft 30-40 Morgen
oder Logierhaus, Gast-
haus mit etwas Acker. An-
gebote erb. Gustav Otto,
Breslau 13, Neudori-
strasse 41.

Ein Haus
mit Garten und Stall zu
pachten gesucht.
G. Berndt, Schneiderstr.,
Hermösch u. R.

**Derischdorf sucht
kleines Gut**

von 300 Morg. aufwärts
zu kaufen, bevorz. Siles.
Gebirgsgea. Auf Wunsch
kann außer Barzahl. Villa
mit kleinem Obstgarten in
Nähe in Zahlung gen.
werden. Für Nachweis b.
Kauf 1 Proz. Provis.
Zuschr. unter W 893 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Logierhaus

in Bad Flinsberg, 1913
erbaut, 20 Zimmer, mit sämtl.
Inventar zu verkaufen. Anz.
50-60 000 Mark. Off. unter
F N 100 postlagernd Bad
Flinsberg.

Suche Grasnutzung
zu pacht. od. kaufen, nahe
das Gras auch selbst ab.
Fritz Schiller, Cunnerd.,
Paulinenstraße 5.

Der erste Grasschnitt
als Grünfütter zu verkauf.
Derischdorf Nr. 156.

Acker und Wiese in Csf.
od. Nähe zu pachten gef.
Off. B 885 an d. „Vote“.

Von heute früh ab sieht
ein Kranz. schön, Karler
Ferkel
im Hotel Schwarz, Ader
zum Verkauf.
Wilhelm Tschorn.

Von heute früh ab stelle
schöne
Ferkel
im Gasthof s. Kronprinz
in Hirschberg z. Verkauf.
W. Japart, Quirl.

Frachtwagen,
170 groß, fromm, steht z.
Verkauf Hofel Zillertal.
Tel.-Nr. 8.

Eine braune Stute,
1,44 m groß, in 3 Wochen
zum Fohlen, passend für
H. Landwirtschaft, steht
bald zum Verkauf.
Herrn. Leiser, Fleischerm.,
Cunnerd.

Weiß überhäutig, ver-
kaufe ein braunes
Pferd
ohne Abzeichen, 8 J. alt,
Bakach, mittelstark, i. alle
Zwecke verwendbar, in gt.
Hände. C. A. Golleh,
Größenberg Schl., Louis-
höhe.

Mittelstarkes Arbeitspferd,
passend für Landwirt,
steht Donnerstag z. Verk.
bei Baumert, Cunnerd.

Prämer Wallach,
8 Jahre alt, ca. 160 groß,
geht an Fleische, für
Landw. pass., garant. zug-
fest und fehlerfrei, zu verk.
Ceybersdorf Nr. 73,
Post Schmötzerstr.

Stf. Kuhfals z. Anbinde, z.
verkaufen Cunnerd. 51
Wilschlage u. ja. Siegen-
hof in d. Kreis, Warm-
brunn, Voigtstr. Str. 56

Ernst Nagel
Stuttgari,
Alexanderstraße 35.

Junger Mann
sucht, gestützt auf g. Zeug-
nisse, Stell. als Lagerhelf.
od. Exped. i. groß. Unter-
nehmen. Off. unt. V 894
an d. Exped. d. „Vote“.

Große deutsche Feuer-
versicherungs-Gesellschaft
sucht für Warmbrunn u.
Umgeb. geeignet Herrn als
Vertreter
in der Feuer-, Einbruch-
diebstahl- u. Wasserleit.-
Schaden-Branchen. Angen.
Zutasso vorhanden. Ent-
sprechende Angebote sind
einzureichen unter D 777
an Haackstein & Vogler,
A.-G., Breslau.

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

**Starke, hochtragende
Zuchst**

zu verkaufen Gärtnerei
Sanatorium Sadental,
Ober-Petersdorf.

Sehr gute Nutztiere

sowie ein noch sehr gutes
Fensterwagen
preiswert zu verk. Näh.
bei Herrn Ernst Krüger,
Hartau Nr. 25
bei Hirschberg i. Schlef.

Einige Legehühner
zu ff. gef. Preisang. erb.
Kraun, Agnetendorf 88.

Frischmelkende Ziegen
zu verkaufen
Wernersdorf Nr. 30.

Eine starke Ziege
i. d. v. l. Alte Herrenstr. 22, II
Sch., wach. Reitenhund,
f. Viehst. gt. geeignet, z. v. l.
Neue Hospitalstraße 8.

Fensterrier,

rasserein, mögl. dreifarb.
Rechnung, 1-1 1/2-jährig,
zimmerrein, zu kaufen gef.
Offerten m. Preisangabe
unter T 918 an die Exped.
des „Vote“ erbeten.

Fog,
auf den Namen „Frog“
hörend, entlaufen. Gegen
Belohnung abzugeben
Bergstraße Nr. 12, pt. III.

Wiederverkäufer

mit schöner Sand-
schicht oder solche,
die jemand zur Ver-
fügung haben, welch.
eine solche schreibt,
bei hohem Verdienst
gesucht. Auch für
Damen geeignet.

Ernst Nagel

Stuttgari,
Alexanderstraße 35.

Junger Mann

sucht, gestützt auf g. Zeug-
nisse, Stell. als Lagerhelf.
od. Exped. i. groß. Unter-
nehmen. Off. unt. V 894
an d. Exped. d. „Vote“.

Große deutsche Feuer-
versicherungs-Gesellschaft
sucht für Warmbrunn u.
Umgeb. geeignet Herrn als
Vertreter
in der Feuer-, Einbruch-
diebstahl- u. Wasserleit.-
Schaden-Branchen. Angen.
Zutasso vorhanden. Ent-
sprechende Angebote sind
einzureichen unter D 777
an Haackstein & Vogler,
A.-G., Breslau.

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Singerer, Lotter
Waisentischreiber
ver sofort oder spätestens
1. Juli bei anm. Gehalt
gesucht.
W. H. H. Engelhardt
Hirschberg, Wohnstr. 16

Einen gewandten
Maschinenschreiber
suchen zum 1. Juli
Rechtsanwälte u. Notare
Beiersdorf u. Dr. Keler,
Dierschberg.

Mehrere gewandte,
zuverlässige Schreiber
werden sofort eingestellt.
Kriegsbeschäd. und solche,
die bereits früher in mili-
tärlich. Geschäftszimmern
gearbeitet haben, werden
bevorzugt. Meldungen i.
Ref.-Bazarett Stonsdorfer
Straße, wo Bedingungen
zu erfahren sind. Lebens-
lauf u. ev. Zeugnisse sind
mitzubringen.

Pianist und Geiger
für alle Sonntage frei.
Näheres zu erfragen
Müller, Sand Nr. 51, Ede
Fernbienenstraße.

Landwirtssohn, 28 J. a.,
der l. Arbeit sucht. sucht
Stellung als Wirtschaftler
oder landw. Arbeiter, am
liebsten v. ält. Leuten, wo
er später einmal die Wirt-
schaft kaufen könnte. Off.
unt. N 901 an den Boten.

Haft., Nicht. Friseurgeh.
sucht gute Stellung. Zu-
schriften erbeten an
Theodor Diebel, Löwen-
berg i. Schl.,
Kaiser-Friedrich-Str. 13.

Tüchtigen Friseurgehilfen
sucht bald
Aug. Heinrich, Friseur,
Görbersdorf, Nr. Walden-
burg, Post Friedland.

Suche Stellung
zur Landwirtschaft, event.
auch selbständig, zum bal-
digen Antr. Warmbrunn,
Boigtisdorfer Straße 65.

1 tücht. Schmiedegesellen,
firm in Fußbefähig., sucht
sodort Frau S. Walter,
Wernersdorf
bei Petersdorf i. Rhod.

Mehr. Tischlergesellen
sucht bei hohem Lohn
S. Landmanns Nachfolg.,
Krusdorf i. R.

Tüchtige Malergehilfen
und Anstreicher
steht sodort für dauernde
Beschäftigung ein
Willy Krause, Malergesch.,
Dunkle Burgstraße 19.

1 Schmitz-Gesell. sucht J.
Schönig, A. Herrenstr. 22.

Dreher
für Motoren- und Dampf-
maschinenbau z. dauernd.
und lohnenden Beschäftig.
gesucht.

Maschinenfabrik
S. G. Christoph, Akt.-Ges.,
Mesth D. R.

Steinbrecher, Steinmehrer
und ein Tagearbeiter
wollen sich vom 12. d. M.
ab an Vertagen im Gra-
nksteinbruch zu Bärndorf,
Grundstück Nr. 58 bei
Schmiedeberg i. R., beim
Steinmetzmeister melden.

Büdergeselle,
welcher auch vor d. Ofen
arbeiten kann, kann sodort
antreten.
W. Glade, Kupferberg.

**Für
Seitendorf a. K.**
suchen wir zum 1. Juli
zuverlässigen
**Zeichungs- Austräger
oder Austrägerin.**

Darüber Meldungen an d.
Expedition des „Boten“.

Oberkellner, 28 J. alt,
ib., a. St. in einem Prob-
Hotel als Vertreter tätig,
sucht 1. 7. Stellg. als Ge-
schäftsführ. od. Oberkelln.
i. Hot. Off. T 874 Bote.

Junger Mann,
25 Jahre, gelernter Buch-
binder, sucht Stellg., auch
anderer Art.
Berie Offert unter F. L.
postlagd. Petersdorf i. R.

Tücht. Bauschlosser
sucht D. Diebel.

Gesucht wird zum Antr.
am 1. Oktober d. J. ein
anständiger, erfahrener,
alleinstehender

Gärtner
z. Anlage einer Gärtnerei
u. eines Gesellschaftsgart.
Bewb. muß mit Gebirgs-
klima vertr. sein. Solche
mit Kenntn. von Fischerei
od. Bienenzucht w. bevorz.
Zum Antr. am 1. 7., ev.
sodort, ein anständ., jung.
Mann, der mit Ochsen zu
arbeiten versteht u. auch
mähen kann, gesucht.

Zum 1. 7., ev. sod., wird
gesucht ein anstb. Dienst-
mädchen, welch. die Land-
wirtschaft versteht.
Alle diese Offerten mit
Lohnanspr. f. zu richt. an
Schultheißbesitzer
Kaspar Nowara in Ober-
Blasdorf, Nr. Landeshut.

Mehrere tüchtige
Rachel- und Eisenmacher
sowie Eisformner
finden dauernde Beschäftig.
Chwilerlitzs Ofenfabrik,
Langenditz,
Regierungsbezirk Biegnitz.

Tüchtiger, erfahrener
Landwirt (verheiratet),
sucht Stellung als Wirt-
schafter auf erödd. Gut. Zu
ertraa: Wernner, Kreis-
teller, Bäh u.

**1. Arbeiter
und Arbeitsfrauen**
für bald gesucht
Dornwerf Dersdorf.

Ein Arbeiter
z. Landwirtschaft, p. bald od.
in 14 Tag. ges. Cunners-
dorf, Friedrichstraße 15.

Einen Arbeiter
zur Landwirtschaft nimmt
bald an Gutshel. Kreis,
Cunnersdorf.

Schachtarbeiter
zum Chausseebau Krumm-
hül. Steinschiffen stellt ein
Baugeschäft Ende,
Krummhübel i. Riesengeb.

Einen zuverlässigen
Arbeiter oder Kutscher
sucht für sodort
Gutshel.
Reinhold Neuberth,
Ormanu Nr. 133.

Arbeiterfamilie
sucht f. 1. 7., auch früher,
unt. günstig. Bedingungen
Dom. Bogesdorf
bei Friedersdorf,
Kreis Lauban.

Suche für sodort oder p.
1. 7. Stellung als Wirt-
schafter, Hausmeister oder
ähnlich. Vertrauensposten.
Kaution kann gestellt wd.
Bin 34 J., verh., 1 Kind.
Gefällige Offerten unter
Z 892 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

2 Kutscher,
2 Wagenlenker
bei gutem Lohne gesucht.
Willy Menzel,
Cunnersdfl., Friedrichshof

Suche einen kräftigen
Burschen zur Landwirtschaft.
im Alter v. 14—16 Jahr.
zum baldigen Antritt oder
1. Juli. Stellenbestzer
W. Rüssel, Sartau bei
Schmiedeberg i. R.

Ordnungsliebender, ehrl.
Bursche
im Alter von 15—17 J.,
welcher mit Pferden um-
zugehen versteht, kann sich
sod. als Haushälter meld.
B. Schindler,
Gasthof zu d. 3 Kronen,
Schmiedeberg i. R.

Ein Bursche, 14—16 J.,
wird in l. Landw. sodort
oder später gesucht
Schildau a. B. Nr. 1.

Für mein 16jähr. Sohn
suche ich für sodort eine
Stelle als

Verhütung
in achtbarem Kaufmanns-
geschäft oder Kontor, gl.
viel welcher Branche, bei
vollem Familienanschluss
u. Wohnn. im Hause des
Belehrern. Vers. ist firm
in Schreibmasch. u. Ste-
yographie u. hat die Han-
delskassette mit gt. Erfolge
besucht. Er ist fleißig u.
willig u. streng Christ. er-
zog. Fr. Marie Richter,
Duit.- u. Käsegelch., Groß-
Kupa, II. Teil. Off. Off.
erb. a. Frn. Franz Dreuer,
Schuhmachern., Krumm-
hübel i. Rhod.

Besseres Fräulein
aus anständiger Familie
für mein Papier- u. Ga-
lanteriewarengeschäft, das
gut rechnen und schreiben
kann, zum baldigen Antr.
gesucht. Gefl. Anfragen
bitte zu richten an
Dermann Dayber,
Löwenberg Schles., Ober-
markt Nr. 18.

Zur Vertretung einer kl.
Postagentur und Hilfe im
Haushalt wird ein nettes,
junges Mädchen
zu ein. ält. Dame gesucht.
Frau L. Lange, Ditters-
bach Hädtisch.

Gesucht Kontoristin
für einf. Lohnrechnungs-
arbeiten von hiesig. groß.
Fabrikbetrieb. Bewerberg.
mit Zeugnisabschriften u.
Gehaltsanspr. unt. K 923
an d. Exped. d. „Boten“.

Eine Anfängerin, 15 J. a.,
sucht Stellg. für Schreib-
maschine u. Stenogr. Off.
unter D 888 an die Expe-
dition des „Boten“ erbet.

Kind
zum Dienststücken
steht sodort ein
Postamt Dierschberg.

Ein älteres Mädchen
(Bohn nach Leistung mon.
30—50 Mark)
für d. Küche, ein jüngeres
für Hausarbeit sucht für
1. Juli
Frau Kaufmann Müller,
Vollenhain.

Suche zu sodort tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus.
Hotel „Agnetendorf“,
Agnetendorf.

Christliches, tücht. Mädchen
zum 2. 7. 1919 gesucht.
Conrad, Cunnersdorf,
Schwarzbachstraße 11.

Junges Mädchen
fürs Busset zum baldigen
Antritt gesucht
Bahnhofswirtsch. Dierschb.

Gesucht zum 1. Juli d. J.
Mädchen,
welches kochen kann, und
ein Stubenmädchen.
Frau Major Scheibel,
Charlottenburg,
Carmesstraße Nr. 1.

Junges Mädchen
bis zu 17 Jahren für die
Küche kann sich bei baldig.
Antritt melden.
Haus Köhring, Wolfshau
Nr. 28, Post Krummhül.

Koch-, lg. Mädch. nachm.
z. 2 kl. Kind. ges. Off. u.
B 912 an d. „Boten“ erb.

Mädchen für Alles
nach Berlin für 3-Person-
Haushalt ges. für 1. Aug.
Frau von Klüsing,
Bräunenberg i. Riesengeb.,
Villa Edelweiss.

Einfache Stütze,
firm im Kochen und
Nähen, f. a. Haush.
ver 15. 8. oder 1. 7.
gesucht, a. Mädchen
vorz. Richard Koch,
Haushaltungswaren-
gesch., Schreibershan.

Älteres Mädchen
z. Landwirtschaft gesucht.
Niedermaße Seitendorf,
(Ratibach), Stat. Ritschbfl.

Alleinmädchen
sucht kinderloses Ehepaar
(4 Stimm.) sodort od. spät.
Dr. Kusche, Berl.-Stealth,
Schilddornstraße 97.

Jüngeres, sauberes
Mädchen
für sodort oder 1. Juli
sucht Fr. Friedrich, Hof-
talstraße Nr. 6, partier.
Vermittlung erwünscht.

Jüngeres Mädchen
gesucht zum 15. Juni od.
1. Juli cr.
Konditorei Kamusa,

Mädchen, 21 J., sucht zum
1. 7. Stell. in bess. herrsch.
Haufe als Alleinmädchen,
wo es sich im Kochen ver-
vollkommenen l., in Diersch-
berg oder Warmbrunn.
Berie Angebote erbetet
Frieda Seifert,
Görlitz, Brandwiesenstraße
Nr. 37, 3. Etage.

Zimmermädchen
für großes Hotel im Geb.
gesucht. Off. unter M 902
an d. Exped. d. „Boten“.

2 anständige Mädchen
oder jüngere Frauen
zum Bedienen der Gäste
sowie eine tüchtige
Mädchen
können sich melden bei
J. Schmidt, Brotbäck.

Jüngeres Mädchen,
welch. i. Haus- u. Garten-
arbeit helfen soll, gesucht
Gottsdorf 9 bei Reibnitz.

Schulmädchen
für nachmittags zu leichter
Hausarbeit und z. Belauf.
von Gingen gesucht
Bahnhofstraße Nr. 40, I.

18jähriges Mädchen
sucht Stellung tagsüber.
Su erst. Markt 15, III I.

Zum baldigen An-
tritt oder per 1. Juli
suche ich ein tüchtiges
Stubenmädchen
bei hohem Lohn.
Frau Emma Hirschfeld
Schldauer Str. 16b.

Für kinderlosen Haush.
wird ein erfahrenes
Mädchen

mit etwas Kochkenntniss-
welch. gewöhnt ist, selbst-
ständ. zu arbeiten, v. bald
oder später gesucht.
Offerten unter J 848 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Mädchen od. 16. Frau
für landw. für sodort
gesucht. Frau Gutber,
Reit. Schneel., Gerichth. 1.

Ja. 16. Tagmädchen i. l.
Haush. v. Post u. a. z. er-
sucht Wilhelmstr. 14, I, r.

Geb. 16. Mädchen sucht
Aufnahme in Bogierhaus
zur Hilfe im Haush. Ev.
H. Witzla, Frd. Angebote
erb. G. Borda, Biegnitz,
Glogauerstraße 15.

Kr. Schulmädch. z. 2. Ab.
nachm. ges. Cunnersdorf,
Warmbrunn Nr. 11, III r.

Eine fleißige Fabrik sucht zu baldigem Eintritt

gewandtes Fräulein m. gut. Schulbild. für Korrespondenz auf Schreibmaschine und Requisition-Arbeiten. Flotte Schnellschrift (mindestens 150 Silben in der Minute) Bedingung.

Bewerberinnen, die in technischer Korrespondenz bewandert sind, bevorzugt. Ausführliche Anmerkungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter P 997 an die Expedition des Boten.

Frau J. Gartenarb. ges. Schützenstraße 24.

Wächin. durchaus perfekt u. selbstständig lochend. in Villenhaushalt (5 Pers.) d. hob. Lohn zum 1. Juli gesucht. Angebote erb. Frau Fabrikbesitzer L. Glöckner, Obrißl. Goethestraße 42.

Obst. tücht. Stubenmädchen bei hob. Geh. in gut. Haushalt z. 1. 7. gef. Off. unt. M 889 an den Boten.

Suche für bald ein ord. tüchtiges Mädchen für meine Landwirtschaft. Das Herrmann, Sechshütte.

Für meinen Haushalt suche ich für bald oder später ein sauberes, anständ. Mädchen.

welches etwas kochen kann und mit Wäsche Bekleid. weiß. Solche, denen an einer guten, soliden und dauernden Stellung gelegen ist, wollen ihre schriftliche Bewerbuma mit Benamml. richt. an Frau E. Loham, Maschinenfabrik, Sagan, Halbauerstraße 24.

Aust. sol. Mädchen sucht Stelle, nur zum Bed. der Gäste in Klotz. Geschäft i. Gebirge, am I. Baude od. Rond. v. b. o. 1. 7. Offert. u. G 930 an den „Boten“.

Ein tüchtiges Dienstmädchen bei hohem Lohn gesucht. Wächin w. gehalten. Fr. Werth, Hirschberg 5.

Zum sofortigen Eintritt wird eine ältere einfache Stütze gesucht, welche sämtliche Hausarb. mit übernimmt. Auf Wunsch Kam. Anst. Albert Ben, Buchhandlg., Bad Glindberg.

Tücht. Mädchen i. Alles für sof. nach Nordhausen a. S. gef. Diebev. Behbl., gute Verpfleg., Reiseverg. zugesichert. Zu meld. bei Justin, Hirschberg, Schützenstr. Nr. 10b, II.

Fr. 27 Jahre alt, sehr tüchtig und selbst. sucht z. 1. 7. oder auch spät. Stellg. in frauenl. Haushalt. Ang. unter J. 946 an die Exped. des „Boten“.

Mehrere Frauen zum Wäbenhanden sucht Dom. Garian.

Suche für bald eine zuverläss. Wirtsch. Hob. Frischl. Gutsbel. Spiller, Kr. Löwenberg.

Fleisch, ehelich. Mädchen für kleinen Haushalt und leichte Gartenarb. gesucht. Offerten unter M 965 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kindersfrau zu 1 Jahr allem Knaben in Gutshaushalt gesucht. Vorstellungsbriefe w. vergütet. Empfehlungen mitbringen.

fr. Gutsbesitzer Weiser, Märzdorf, Kreis Löwenb.

Fleischiges Mädchen f. Gutshaushalt in Prob. Brandenburg sucht z. 1. 7. Frau Sawimann Mad., zur Zeit Gut Reibitz bei Hirschberg.

Älteres, sauberes Schneemädchen für nachmitt. u. nächtl. Rinde sofort gesucht. Gebulla, Sechshütte 31.

Ein sauberes, fleißiges Mädchen sucht zum 1. 7. Frau Fleischermeister Dering, Bitterthal.

2 hoch sonnige Kellerräume, Licht, Wasser, in Gartenvilla sofort zu bez. Preis v. 160 Mark. Frau Wächin, auch Eheleute o. Kinder, da schon viele l. Haus, erwünscht. In vorm. v. 10-12 anseh. Zu erst. nebenan Herrschdorf, Lammberg 15.

G. möbl. W. u. Schafz. m. P. f. 1 Herrn zu verm. Promenade Nr. 23/24.

Gute Passagen f. 2 Realbül. am 1. Juli zu vergeb. bei H. Hauke, Bahnhofstraße Nr. 70.

Suche ab 15. 6. 1. Kom. St. Zimm., ev. m. Klavier. Sturm-Schüler, Opernsänger, Wilhelmstraße 22.

Derr sucht klein, möbl. Zimm., mögl. m. Mittagstisch. Ang. an H. Thiem, Straußberger Straße 8, pt.

Suche f. d. Zeit v. 5. 7. bis 5. 9. im Riesengeb. 1. 5 Erwäh. 3 möbl. Zimm. mit Küche. Off. m. Pr. u. S 919 an d. „Boten“.

Achtung!

Kameraden

Achtung!

Kriegsbeschädigte, Kriegsteilnehmer u. Kriegerwitwen von Warmbrunn und Umgegend laden zu einer groß. Versammlung zwecks wichtiger Besprechung im „Weißen Adler“ in Warmbrunn am Donnerstag, den 12. Juni, abends 7 1/2 Uhr ein. Eintritt 10 Pf. zur Deckung der Kosten. Der Einberufer.

Bienenzüchterverein Hirschberg und Umgegend.

Sonntag, den 15. Juni, nachm. 3 Uhr im Gasthof „Zur Post“ in Cunnersdorf: Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag (Herr Vogt). 2. Wachsablieferung. 3. Beitrag an Freudenstein. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Provinzial-Verband für Kriegsbeschädigte und Kriegsteilnehmer Schlesiens. Ortsgruppe Hirschberg.

Am Sonnabend, den 14. d. Mts., abends 7 Uhr, im Gasthof „Goldenes Schwert“, Hirschberg: **Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

3-Zimmer-Wohnung ab 1. Juli d. J. sucht Schneider, Rattowitz, Schillerstraße Nr. 28.

Ein möbliertes Zimmer mit voller Pension wird für 2 Wochen von jungem Flugschüler in Hirschberg oder Cunnersdorf als Ferienaufenthalt gesucht. Angebote mit Preis unt. P 921 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Gr. Stube u. Küche oder 2 Stuben von anst. Fam. gesucht. Ernst, Markt Nr. 16.

Kinderrloses Ehepaar sucht 3-Zimmer-Wohnung (m. Bad bevorzugt). Off. Franzstr. Nr. 14a, III L.

In einer schön im Gebirge gelegenen Villa mit größerem Gart. wird eine Wohnung von 4-5 Zimm., möglichst möbliert, mit Beigel., ev. auch ganze Villa auf mehrere Jahre zu mieten gef. Ang. erb. H. Schneider, Nikolai.

Zimmer mit event. Verf. v. ig. Dame auf 4-6 B. in H. Gebirgsort u. ang. Sonne gef. Da Such. sehr erholungssch. m. 1/2 Bica. W. t. s. Ved. a. w. Off. m. Pr. u. A 976 an d. „Boten“.

Möbliertes Zimmer in Warmbrunn, ev. mit Verf., von ig. Dame, die ab 1. 7. hier verufl. tätig, zu mieten gef. Best. Ang. mit Preisangabe erbetet Schüle, Sagan, abzugeben im „Boten“.

Alteinstehende Dame sucht zum 1. Okt. eine sonn., absehl. 2-Zimm.-Wohnung mit Küche, Balkon u. elektrisch. Licht. Ort gleich, wenn Elektr. oder Bahnstat. Ang. m. Pr. an E. K., Breslau, Garvetstraße 3.

Erholungs-Aufenthalt mit guter Verpflegung f. 14 Tage bis 3 Wochen v. 3 ruh., geb. Pers. gesucht. Näh. erb. Seidel, Dresden, Bernhardtstr. 83, II.

Kreisfeuerwehrverband. Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr: Versammlung der Vertret. im Konerthausaal.

Verkehrter Ball Heut Mittwoch 3 Eichen.

Kurtheater Warmbrunn. Tel. Warmbrunn 10. Donnerstag, d. 12. Juni: Gastspiel des Operettentennors Robis Galgo: 1. Aufführg. der Operett. „Reinheit“.

Die Faschingsfee, Orchester die gesamte Kurkapelle. Dirigent Kapellmeister Fischer. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Freitag, den 13. Juni: **Die berühmte Frau.** Schauspielpreise. Anf. 7 1/2 U. Ende 9 1/2 U.

Gasthaus z. Bärenstein, Gansberg i. N. Sehr beliebt. Ausflugsort, empfiehlt seine Lokalität. nebst Garten. Für diverse Biere, Bäckere, Kaffee ist bestens gesorgt. Um ältigen Besuch bittet Gustav Gartenberg.

Stadttheater.

Donnerstag abends 8 U. 1. Neuheit! Zum 2. Male: **Unter d. blühend. Binde.** Ein fröhliches Spiel mit Gesang von Sellert. Freitag abends 8 Uhr: In neuer Einstudierung? **Schwarzwalddädel.** Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

Zaubervorstellungen des Zaubermeysters und Illusionisten **„Bosco“** mit sehr interessant. gebührenden Weltstadtprogramm nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr. Am Mittwoch, den 11. 6., Warmbrunn, „Weißer Adler“. Am Donnerstag, den 12. Juni, Petersdorf, „Slesia“. Am Freitag, den 13. Juni, Schmiedeberg, „zum schwarzen Roth“. Am Sonnabend, den 14. Juni, Landeshut, „Kaiser“-Saal. Sperrst. 2.-, 1. Bl. 1.50, 2. Wab 1.25, Stehplatz 1.- Mark. Näheres aus d. Plakaten ersichtlich.

Das behagl. Kino Hirschbergs **Adler-Lichtspiele** im Kronprinz. Nur bis Donnerstag: **Opfer der Gesellschaft** Höchst spannendes, erschütterndes Schauspiel in 5 Akten mit dem berühmten Staatsanwalt Chrysanter.

Tante Märens Abenteuer Lustspiel in 2 Akten. Es gefällt Ihnen immer wieder in d. hohen Sacke der Adler-Lichtspiele. - Blendend schöne Bilder. -

Restaurant Schneekoppe Gerichtsstraße 1 **Heute Donnerstag: Gr. Skat-Tournier** Anfang 8 Uhr wozu ganz ergebenst einl. der Wirt.

Kurhaus Bad Warmbrunn. Jeden Donnerstag und Sonntag: **Nachm.-Konzert.**

Echte
Remy-Reisstärke
sowie
Schellack Orange
wieder eingetroffen.
Drog. Gold. Becher,
Langstraße 6.



Sämtl. Stahlwaren,
Rasiermess., Rasierkling.,
Viehscheren
werden schnell und sauber
geschliffen
Hirschberg, Salzgasse 7,
an d. Schildauer Straße.

Gehr. silberne Löffel,
Besteds,
alten Goldschmuck
kauft Herrmann Soype,
Schildauer Straße Nr. 10.
Fernsprecher 670.

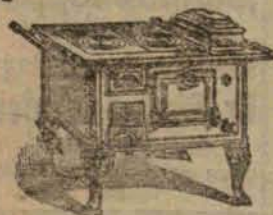
Strunkrautpflanzen
abzugeben
Gottsdorf Nr. 69.

Empfehle
mein reichhaltiges Lager
in Säpfen, gar. rein echtes
Naturhaar, sowie Haarb.-
Nebe. Anfertigung v. Haarb.-
arbeiten. Kaufe ausagl.
Frauenhaar. S. Grentsch,
Friseur, Schulstraße 14.

Für Gastwirte.
Zigaretten u. Zigaretten
in allen Preislagen wieder
eingetroffen empfiehlt
H. Hofmann, Hirschberg,
Langstr. 14, 2. Etage.

Spinat
frisch Blumenhalle des
Botanischen Gartens.

Vom Lager lieferbar:



Eiserne transp.
Kochherde
Fabrikat „Senking“
und empfehlen
Teumer & Bönsch.

Gardinen
und
Vorhangstoffe
empfiehlt
Joseph Engel
Warmbrunn.

Zur Ausführung von
Maurer- und Zimmerarbeiten
Neu-, Umbau- und Reparaturarbeiten
empfiehlt sich
Paul Kunze, Maurermeister,
Hirschberg, Franzstraße 3.

Zur Anfertigung
eleganter, wie einfacher Damen- und Kinder-Konfektion empfiehlt sich
Frau Gloge, Lichte Burgstraße 14 II.

Für Schreibmaschinen-Besitzer
Farbbänder
in wirklicher Friedensqualität
für alle Schreibmaschinen-Systeme
1 Stück M. 8.— 1 Dtzd. M. 90.—

Kohlepapier
sehr dünne, enorm ausgiebige Qualität
1 Kart. m. 100 Blatt M. 10.— 10 Kart. M. 95.—

Durchschlagpapier
1000 Blatt M. 11.— 10000 Blatt M. 105.—
Rehling & Kühn, Görlitz,
Spezialhaus für Bürobedarf. Fernspr. 1834.

Für Brautleute
empf. zur Neuanschaff. Springsfeder- u. Aufst.-Matr.,
Chaiselongues, Divans, alles in bester Ausführung.
Bei Wohnungswechsel und zur Neueinrichtung
halte alle Dekorationsartikel in Holz, Eisen u. Messing
sowie Matratzendrell, Dekorationsstoffe, Borsamenten
usw. vorrätig. Aufarbeitung von Polstersachen, Re-
novierung von Zimmern. **Georg Stephan,**
Tapeziermeister und Dekorateur, Sieselsstraße Nr. 1.

Blusen in neuesten Formen,
Kragen in grosser Auswahl,
Krawatten :: Strümpfe :: Stöcke
empfiehlt preiswert

Fa. A. Berndt, — Inhaber —
Tzschammer,
Krummhübel, Rsgb.
Gleichzeitig empfehle meine Maßschneiderei.

Händler und Grossisten!
Habe tausend größere Rollen Aluminium-Beistete
abzugeben zu Verbandspreisen. Demüthigte Offerten
an Diensten. **Gustav Fischer,**
Schwelm i. Weßf.

Biete an, freibleibend
1917 er Rhein- und Pfalz-Weine von Mk. 8.40 an p. Flasche
1917 er Mosel- und Saar-Weine . . . 9.80 . . .
1917 er Bordeaux St. Estephe . . . 9.75 . . .
ohne Steuer, inkl. Glas, Verpackung extra, ab Station
Elkölle am Rh. Verlangen Sie Preisliste vom Vertreter:
A. Ludwig, Breslau 2, Gustav Freytagstr. 47.

Achtung!
150—200 ehm Bruchstein-
Mauerwerk, Innenseite
Keller-, auf. Sockelmauer-
werk, nebst 300 ehm Kalt-
kammerwerk ohne Dieberg.
der Materialienliste zu ver-
geb. Off. nur mit Preis-
angabe unter F 927 an d.
Exped. des „Boten“ erb.

Mod., groß, eich. Schlaf-
komplett 4000 Mk., best.
aus 1,80 m breitem An-
kleide- und Garderoben-
schrank mit oval. Kristall-
spiegel, 1 Waschkommode,
1,10 m breit, mit edlem
Marmor u. oval. Kristall-
spiegel, 1 Bettumbau mit
Hausapotheke, 2 Nach-
tisch, m. edlem Marmor,
2 Stühlen, 2 Bettstell. m.
Patent- und Auflegematr.
(Friedensdrell).
Mag Giesel, Breslau,
Brüderstr. 23. Tel. 4644.

Musikwerk,
(Gewichtsaufzug)
angenehme Musik, sehr gut
erhalten, wegen Blas-
mangel sofort billigst zu
verkaufen **Franz Adolph,**
Zadelfall-Bande.

Für Photographen.
Gut erb. Apparat, Größe
13x18 cm, zu verkaufen.
Beschäftigung von 2—4 1/2
Uhr nachmitt. erb. **Plha,**
Dunkle Burgstraße 24.

Felix Dahmsche Werke
16 Bd., n., b. Höchst-
angeb. zu verkaufen,
gebr. Lehrbücher für
Französl. (Anfa.) zu
kauf. gel. Angeb. zu
Werner, Finanzbeamt.
Gummsd., Jägerstr. 4.

Herrn-Sommerpaletot
(Warengo), Friedensstoff
und -futter, nicht getragen,
für Anschaffungspreis,
ebenfalls verkaufe
vier Hüfe
und zwei Damenverkleiden,
schwarz, reines Haar,
tadellose Arbeit. Beschl.
lederzeit. **Landhaus,**
Warmbrunn, Zimmer 1.

Ein Waren-Glaschrank,
3 m lang, 2,90 m hoch,
ein Ladentisch,
4 1/2 m lang, sowie
etliche größere Regale
stehen preiswert z. Verkf.
2. Sittenfeld, Oberstr. 1,
Landeshut i. Sgl.

Komplett, verschließbares
Schaufwerk,
Maße 112x166,
und ein Schaufenster,
Holz, auch verschließbar,
zu verkaufen **Schmiedebg.,**
Friedrichstraße 14.

Zu verk. Knabenanzug f.
Mk. 7—8 S., gut, weiß.
Kleid, Brs. 350 Mk., sehr.
Straußfeder, 1 Paar ge-
wöhnl., aber gut erb. Be-
derschne 40, neuer Herr-
Felschhut
Alte Herrenstraße 22, II.

Firnis-Ersatz
extra hell, für weißen
Aufstrich besonders ge-
eignet,
Fußboden-Lackfarbe,
Spiritus u. Oellacke.
Drog. Gold. Becher,
Langstraße 6.

Fleischsülze
Ochsenmaulsalat
Marocc. Datteln
beste Tafelfeigen
vorzügliches Mischobst
Pflaumenmus
empfiehlt

Richard Krause
Schildauerstraße 5.

Neue Bettfedern
und Daun.
Herrmann Hirschfeld.

Verk. b. 1 Paar starke,
i. gut erhalt. langschäftige
Stiefel, 1 Paar Halbsteif,
1 P. neue Schnürschuhe,
34—36, 1 Paar Turnsch.,
27, 4 Stück erchl. Somm.-
Socken f. Herr., 1 große
Wiener Siedharmon., 2r.,
und 1 Brautpaar, 54.
Nährarabenstr. 16, II r.

Zu verkaufen
1 Bart. Wein- und Weib-
flaschen, div. Bier-, Wein-
u. Kaffeegefäße, 1 runde Uhr,
1 Schokoladenautomat,
1 Biegeluhr, Porzellanpl.,
diverse Bilderrahmen und
Glas zum Einrahmen,
Zeitungshalter
Promenade Nr. 5, I. Et.

Saahnis
ist eingetroffen.
Preis-Buttermittelsche.
2 Wulstdecken, 26x14—
1 1/2, event. mit Schläuch-
gut erhalten, zu verk. gel.
Eingetroffen prima Näh-
maschinen - Riemen bel
S. Schröder, Hirschberg,
Poststraße 7.

Bettstellen m. Matratz-
Kleiderst. u. Waschkom-
m. Geschirr, Kinderbettl.,
Küchenträume, Regulator,
Wiederuhr, Güter, Ple-
service, Knabenanz. Alter
11 S. zu verkf. **Sapfen-**
straße 6, I. Etage.

Herrenrad!
Gasbremser, mit Gummi,
fast neu, zu verkaufen
Promenade Nr. 31, I. Etg.
Ein dicker Herrenmantel,
große Figur, als Auto-
mant. zu verwend., preis-
wert zu verkaufen. **Hab.**
Bahnhofstraße 72, II. Etg.